

# SÜW JOURNAL

Informationen des Landkreises Südliche Weinstraße

März 2025

## Auf dem richtigen Weg

An der Südlichen Weinstraße  
starten wieder viele Outdoor-Aktivitäten



Foto: Pfalz Touristik, Lena Geib

### Aufgesattelt:

Die Radrennprofis  
starten am Deutschen Weintor

### Aufgetischt:

„Gastwerk“  
zieht positive Bilanz

### Aufgenommen:

Tenor aus Gleisweiler  
wird Mainzer Hof­sänger

## Impressum

Die Sonderveröffentlichung „SÜW-Journal – Informationen des Landkreises Südliche Weinstraße“ erscheint 4x jährlich in den Gebieten Landkreis Südliche Weinstraße und Landau. Auflage: 63.400 Exemplare

**Herausgeber / Verlag:** Kreisverwaltung Südliche Weinstraße, An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau.  
In Zusammenarbeit mit der SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG, Amtsstr. 5–11, 67059 Ludwigshafen, www.wochenblatt-reporter.de  
Der Landkreis ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Landrat Dietmar Seefeldt, An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau.

**Druck:** Druck-, und Versanddienstleistungen Südwest GmbH & Co. KG, Flomersheimer Str. 2–4, 67071 Ludwigshafen

**Redaktion:** Jens Vollmer (viSdP)

**E-Mail:** redaktion@suewe.de, Tel. 0621 5902-505

**Anzeigen:** Mediawerk Südwest GmbH, Amtsstraße 5–11, 67059 Ludwigshafen, www.mediawerk-suedwest.de

**Regionalleitung:** Christian von Perbandt (verantw.)

**Umwelthinweis:** Zur Herstellung dieser Ausgabe wurde Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal [www.werbung-im-briefkasten.de](http://www.werbung-im-briefkasten.de).



## So erreichen Sie uns:

### Gewerbliche Anzeigenberatung:

Lars Robbe, Heike Reber, Anette Oeler,  
Michael Petroll, Rüdiger Profit  
E-Mail: [wb-landau@mediawerk-suedwest.de](mailto:wb-landau@mediawerk-suedwest.de);  
[wb-neustadt-hassloch@mediawerk-suedwest.de](mailto:wb-neustadt-hassloch@mediawerk-suedwest.de)

**Prospektmanagement:** Tobias Ehrenberg,  
E-Mail: [prospekte@mediawerk-suedwest.de](mailto:prospekte@mediawerk-suedwest.de)

**Redaktion:** Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
der Kreisverwaltung SÜW  
(Marina Mandery, Christian Heintz),  
E-Mail: [pressestelle@suedliche-weinstrasse.de](mailto:pressestelle@suedliche-weinstrasse.de);  
Thomas Klein, Pressebüro Klein, Telefon: 06345 4070668,  
E-Mail: [klein-gedrucktes@web.de](mailto:klein-gedrucktes@web.de)

**Zustellreklamationen:** [www.wochenblatt-reporter.de/](http://www.wochenblatt-reporter.de/)  
zustellung oder Telefon: 0621 572498-60



**Satz & Gestaltung:** Crossmedia GmbH,  
Fürstenrieder Straße 5, 80687 München,  
Telefon: 089 347073-0,  
E-Mail: [info@crossmedia-online.de](mailto:info@crossmedia-online.de),  
[www.crossmedia-online.de](http://www.crossmedia-online.de)



Landrat Dietmar Seefeldt  
Foto: Privat

## Sehr geehrte Damen und Herren,

die ersten Zeilen im ersten SÜW-Journal des Jahres nutze ich, um mich bei Ihnen für Ihr Vertrauen zu bedanken! Danke, dass Sie mich bei der Landratswahl im ersten Wahlgang im Amt bestätigt haben. Mehr zur Wahl lesen Sie auf Seite 6. Nun darf ich weitere acht Jahre Ihr Landrat sein. Den direkten Kontakt mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, schätze ich an diesem Amt ganz besonders. Sei es bei einer Veranstaltung, auf einem Weinfest oder in formalerem Rahmen wie in meiner Bürgersprechstunde: Ich höre zu, Ihre Anliegen sind mir wichtig. Natürlich lässt sich nicht alles, was an mich herangetragen wird, ohne Weiteres umsetzen. Aber gemeinsam mit den fast 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung SÜW, die ich als Landrat leite, und dem Parlament der Südlichen Weinstraße, dem Kreistag, werde ich weiterhin mein Bestes geben, zukunftsfähige Lösungen zum Wohle der Menschen an der Südlichen Weinstraße zu finden.

Auch in der Natur beginnt in diesen Tagen eine neue Periode: endlich Frühjahr! Diese Ausgabe des SÜW-Journals steht daher ganz im Zeichen des Frühlingserwachens. Meteorologisch betrachtet war es am 1. März so weit. Die Tag- und Nachtgleiche, den astronomischen Frühlingsanfang, werden wir am 20. März erreichen. Am besten weiß natürlich die Natur, wann der Winter wirklich zu Ende ist. So gelten die gelben Blüten der Forsythie als „Anzeiger“ des Erstfrühlings. In der Pfalz dürfen wir uns meiner Meinung nach aber stattdessen auch getrost auf Rosa verlassen: auf die Mandel. Wenn ihre zarten Knospen aufbrechen – zum Beispiel auf der „Mandelallee“ am Geilweiler Hof in Siebeldingen, die Sie auf der Titelseite dieses Journals sehen – beginnt in unseren Breiten der Frühling. Und mit ihm unsere gesellige Festkultur! Das Leben ist zurück, so fühlt es sich vielerorts an. Lesen Sie auf den Seiten 4 und 5 mehr zum rosaroten Spektakel und entdecken Sie frische Ideen, um die Südliche Weinstraße in diesem Frühjahr (neu) zu erleben.

Persönlich freue ich mich in diesen Tagen besonders, dass die Wandersaison beginnt. Im Pfälzerwald, im Bienwald oder an der Weinstraße bin ich mit Freude „auf Schusters Rappen“ unterwegs, wann immer mein Terminplan es zulässt. Als ich vor einiger Zeit an morschen Sitzbänken vorbeigekommen bin, kam mir die Idee, diese zu ersetzen. Auch an einigen Stellen mit besonders schöner Aussicht, an denen bisher keine Sitzmöglichkeit vorhanden war, sagte ich mir: „Hier könnte ein Wanderer herrlich verweilen.“

Gesagt, getan. Und zwar als Kooperationsleistung. Dank einer Zusammenarbeit des Forstamtes Annweiler, der Sparkasse Südpfalz und der Kreisverwaltung SÜW konnten mittlerweile zahlreiche neue Sitzbänke aus massivem Kastanienholz an Plätzen mit schöner Aussicht im Kreis aufgestellt werden. Der eine oder die andere hat die Bänke vielleicht schon gesehen oder ist sogar schon auf ihnen gesessen? Beispielsweise in Edenkoben, unterhalb der St. Anna-Kapelle in Burrweiler, am Silzer See, unterhalb der Ramburg, in Birkenhördt an der Kapelle, in Birkweiler oder in Herxheim. Auf den Bänken ist eine Plakette angebracht mit der Aufschrift „Wanderer verweile.“ Mitarbeitende des Forstamtes, darunter auch Auszubildende, haben die Bänke aus heimischem Kastanienholz hergestellt. Verwendet wurde vorzugsweise im Forstamt bereits vorhandenes und nicht anderweitig benötigtes Holz. So sind auch Verschnitt-Stücke, solche mit Astlöchern oder hinnehmbaren Rissen verarbeitet worden, um Ressourcen zu schonen.

Ressourcen schonen, darum geht es auch bei den Bemühungen unseres Eigenbetriebs Wertstoff-Wirtschaft (EWW), die schwarze Tonne von Fremdstoffen zu entfrachten. Alles, was nicht im (Rest-) Müll landet und stattdessen im Kreislauf bleibt, schont Umwelt und Geldbeutel. Interessante Ergebnisse und deutliches Verbesserungspotenzial hat eine entsprechende Sortieranalyse aufgedeckt, um die es auf Seite 12 geht.

Ans Herz legen möchte ich Ihnen auch unser erstes Rätsel (Seite 16). Für die Gewinner habe ich gern zwei SÜWboxen zur Verfügung gestellt.

Wie viel sonst noch los war im Landkreis SÜW und seiner Verwaltung, der Kreisverwaltung, erfahren Sie in dieser Ausgabe unseres SÜW-Journals. Eine interessante Lektüre und viele Freude beim Schmökern wünsche ich Ihnen – genießen Sie den Frühling an der Südlichen Weinstraße!

Ihr

Dietmar Seefeldt  
Landrat der Südlichen Weinstraße



Gerade die Passagen über unbefestigte Straßen haben den Fahrern in den vergangenen Jahren viel abverlangt und (Schlamm-)Spuren hinterlassen.  
Foto: Mandery

**Radrennen:** „Großer Preis der Südlichen Weinstraße“ führt am 5. April auch ins Elsass

# Die Radprofis geben vor wie es ihnen „Jedermann“ gleichtun kann



Landrat Dietmar Seefeldt (links) und Organisationsleiter Andreas Gensheimer vor dem Start des Bundeliga-Radrennens 2024. Foto: Mandery

**RadSPORTfans und alle, die es werden wollen, können sich bereits zum vierten Mal auf den radSPORTlichen Höhepunkt in der Südpfalz freuen: Mit dem „Großen Preis der Südlichen Weinstraße“ mit Start und Ziel am Deutschen Weintor in Schweigen-Rechtenbach wird am 5. April erneut die Radbundesliga eröffnet. Viele weitere Rennen werden rund ums Deutsche Weintor angeboten, sodass einem erneuten RadSPORTtag der Superlative nichts im Wege steht. Erstmals wird die Strecke auch ins benachbarte Frankreich führen!**

„Das im letzten Jahr erstmals zusätzlich ausgetragene Jedermann-Radrennen war ein voller Erfolg; die Fortsetzung war gleich nach dem Renntag 2024 beschlossene Sache“, erinnert sich Organisationsleiter Andreas Gensheimer vom Radfahrverein Offenbach. Zur Auswahl stehen erneut die 50 Kilometer-Distanz sowie eine längere Strecke, die dieses Jahr auf 100 Kilometer ausgeweitet wurde. „Die Strecken des 100 Kilometer-Jedermann-Rennens, des Amateurliga-Rennens und des Bundesliga-Radrennens werden dieses Jahr erstmals über die Grenze zu unseren französischen Freunden

nach Altenstadt und über Scheibhardt zurück nach Deutschland führen“, hebt Landrat Dietmar Seefeldt hervor. „Die Organisation eines grenzüberschreitenden Events ist zwar nochmals herausfordernder, sei es hinsichtlich der Sprache, sei es hinsichtlich der notwendigen Genehmigungen. Doch wir sind überzeugt, dass das sportliche Highlight von einer deutsch-französischen Kooperation noch weiter profitieren wird.“ Die Organisation sei bereits so weit fortgeschritten, dass die Beteiligten gute Dinge seien, alle Hürden zu nehmen.

**Ungewöhnlich: Überlandrennen** Radrennen über Land gehörten in der Pfalz lange der Vergangenheit an. Das änderte sich durch die Zusammenarbeit des Radfahrereins Offenbach mit dem Landkreis Südliche Weinstraße sowie Dank der Unterstützung der Sparkasse Südpfalz, Handke Brunnenbau und Lotto Rheinland-Pfalz sowie einiger weiterer Sponsoren. Seefeldt ist es wichtig, auch Sportarten zu unterstützen, die nicht bei allen an vorderster Stelle stehen. „Ich danke allen Beteiligten, die dieses Rennen der Extraklasse möglich machen. Allen voran gilt mein Dank Organisator Andreas Gensheimer, den Sponsoren, der Polizei und den Verwaltungen, die sich dafür einsetzen, dass dieser Renntag möglich ist.“ (mm)

### Infos:

Weitere Informationen zum „Großen Preis der Südlichen Weinstraße“ sind unter [www.gp-suew.de](http://www.gp-suew.de) zu finden. Anmeldungen zu den Jedermann-Radrennen sind über das Portal <https://www.dsergebnis.de/gr-preis-der-suedlichen-weinstrasse-2025/> noch möglich.



Ihr kompetenter Partner –  
von der Planung über die Ausführung bis zum Service!



**WILL**  
POOLS & WELLNESS

Schwimmbad · Whirlpools · SwimSpas · Saunen

Wellness im Garten:  
TÄGLICH EIN GENUSS!



- Keine Baumaßnahmen erforderlich
- 230 V-Stromanschluss genügt
- Mit Gartenschlauch befüllbar

Am Weidensatz 4  
76756 Bellheim  
Fon 0 72 72 / 7 00 72-0  
Fax 0 72 72 / 7 00 72-27

Größte ständige Whirlpoolsausstellung in der Pfalz!

[www.whirlpool-info.de](http://www.whirlpool-info.de)  
[info@whirlpool-info.de](mailto:info@whirlpool-info.de)



**HotSpring**  
Portable Spas



Durchatmen auf der Pfälzer Hüttentour.

Foto: PfalzTouristik e.V., Dominik Ketz



Die Südpfalz blüht auf.

Foto: Mandery

**Saisonstart:** Von der Mandelblüte bis zum Festeigen

# Im Freien genießen in rosaroten Zeiten

War in früheren Zeiten der Herbst und die Weinlesezeit die touristische Hochsaison an der Südlichen Weinstraße, so ist schon seit vielen Jahren ein übers gesamte Jahr verteilter Zuspruch der Urlaubsgäste in der Region zu verzeichnen. Ist es in diesen Tagen die Mandelblüte, die eine besondere Faszination auf die Gäste ausstrahlt, sind es im Sommer hauptsächlich Outdooraktivitäten wie Radfahren, Wandern, Feste oder Angebote für Familien, die Besucher in die Region ziehen. Herbst und Weinlese stehen nach wie vor hoch im Kurs und in der Advents- und Weihnachtszeit sind die vielen Weihnachtsmärkte absolute Besuchermagnete. Nach einer kleinen Verschnaufpause zwischen Januar und Februar fällt mit der Mandelblüte an der Südlichen Weinstraße der Startschuss zu einer bunten Vielfalt an Festen, Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten, die Gäste wie Einheimische zur Open-Air-Saison einladen.

## Rosarotes Blütenmeer

Wenn nach den tristen Winterfarben die Natur aufbricht, verwandelt sich die Südliche Weinstraße in ein rosarotes Blütenmeer. Die Mandelblüte ist etwas ganz Besonderes und Einmaliges in der Pfalz und Grund genug, den Start in die rosaroten Zeiten mit einem Festprogramm zu beginnen. Übrigens gibt es wie bei Rosen auch bei der Mandel zig Sorten: rosa- oder weißblühend, Süßmandeln

oder Bittermandel, früh-, mittel-, oder spätblühend. An der Weinstraße findet man vor allem die „Dürkheimer Krachmandel“, deren Frucht man krachend in der Hand öffnen kann, die „Prinzessmandel“, die „Palatina“ oder die „Perle der Weinstraße“. Während der Pfälzer Mandelwochen gehört die „Mandelmeile in Edenkoben“ zu den touristischen Highlights der Pfalz. Die Villastraße wird vom Stadtgebiet Edenkoben aus bis hinauf an den Waldrand unterhalb der Villa Ludwigshöhe zur Flaniermeile. Sechs Weingüter, die Gaumenfreunde und verschiedene Gastronomen verköstigen die Besucherinnen und Besucher mit Weinen, Sekten und weiteren Leckereien. Die Mandelmeile findet am 15. und 16. März, jeweils zwischen 11 und 18 Uhr statt. Bei geeignetem Wetter und anhaltender Mandelblüte besteht die Option auf ein weiteres Wochenende am 22. und 23. März.

Noch bis 5. April setzt parallel dazu das rosa Leuchten auch bei Dunkelheit einen besonderen Akzent, wenn viele Gebäude und Sehenswürdigkeiten entlang der Weinstraße rot und rosa angestrahlt werden. Im Kreis SÜW sind unter anderem der Leinsweiler Hof, das Deutsche Weintor, Madenburg und Landeck, das Bergzaberner Schloss oder das Annweilerer Museum unterm Trifels ab Einbruch der Dunkelheit beleuchtet. Die Mandelblütenzeit in der Pfalz ist ein einzigartiges Naturschauspiel und mit Sicherheit



Eine herrliche Weitsicht bietet die Madenburg über Eschbach.

Foto: Pfalz Touristik e.V., Knut Pflaumer



Beim Rosa Leuchten wird selbstverständlich auch das Deutsche Weintor angestrahlt.

Foto: Verein Südliche Weinstrasse e.V.

der wohl schönste Auftakt in die Freiluftsaison, bevor dann Obst- und Rebenblüte den Duftreigen fortsetzen. Dass die Mandel in der Pfalz blüht und gedeiht – und nicht nur in Kalifornien – zeigt eindrücklich, welch günstiges Klima an der Weinstraße herrscht. Dass sich auch Feigen und Zitronen bei uns wohlfühlen

und die Mandel in voller Blüte steht, bevor andernorts in Deutschland überhaupt der Frühling beginnt – das nehmen viele Einheimische gar nicht mehr als Besonderheit wahr. Diese Saison doch einfach mal drauf achten und genießen! Tourenvorschläge für alle, die die Mandelblüte auf eigene

Faust entdecken wollen, zum Beispiel mit dem Rad oder zu Fuß über den Mandelpfad, ein Vergnügen am sonnigen Rand des Pfälzerwald entlang, gibt es unter [www.mandelbluetepfalz.de](http://www.mandelbluetepfalz.de). Ebenso Erlebnisfahrten oder sonstige bequem online buchbare Ausflüge. Ein Mandelblüten-Ticker auf dieser Webseite macht den aktuellen Status der zarten Knospen sogar weltweit verfügbar!

## Feste und Feiern

Die Mandelblüte stellt nicht nur in der Natur den Aufbruch in die neue Saison dar, sie bietet Anlass dafür, mit dem Feiern zu beginnen. Ob Mandelblütenfeste oder Weinkerwe – an der Südlichen Weinstraße feiert man gerne und gut. Vom Lätareumzug bis zum Weinfestival reicht die Auswahl an Möglichkeiten, in geselliger Runde miteinander zu feiern und zu genießen. Auch wenn die Festfrequenz zum Saisonstart noch eher niedrig ist, es zählt wohl zu den Alleinstellungsmerkmalen der Südlichen Weinstraße, dass ab einem bestimmten Zeitpunkt an jedem Wochenende zumindest an einem Ort es einen Anlass gibt zu feiern. Mancherorts wie in Burrweiler und Kapellen-Drusweiler wird in diesem Jahr sogar ganzjährig gefeiert, denn in beiden Orten stehen Dorfjubiläen mit jeweils sehr umfangreichem Festprogramm an.

## Märkte

Und wenn es kein Fest zu feiern gibt, dann stehen vielerorts zum

Saisonauftritt verschiedene Märkte an. Vom Frühlings- und Ostermarkt über Garten- und Kunstmärkte bis hin zum Bauernmarkt mit ausgesuchten Spezialitäten reicht dabei das Angebot. Pflanzen zum Start in die Gartensaison, dekorative Kunstobjekte für drinnen und draußen oder kulinarische Köstlichkeiten – all diese Märkte erfreuen sich einer wachsenden Beliebtheit und lassen keine Wünsche offen. Da wundert es nicht, dass viele Anbieter auf treue Stammkunden bauen dürfen, die letztes Jahr vielleicht zu zögerlich waren und dann hoffen, nun das zu finden, was sie im vergangenen Jahr noch verschmäht hatten. Was immer auch den Ausschlag für den Besuch eines solchen Marktes gibt, ganz gewiss wird man die besondere Atmosphäre und den Charme der Märkte genießen.

### Hinauf zur Burg

Viele Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele sind zwar ganzjährig geöffnet, mit Beginn der wärmeren Jahreszeit verlängern sich aber vielerorts auch die Öffnungszeiten. Entsprechend ist auch die Reichsfeste Trifels ab sofort bis Ende Oktober außer montags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Wer lieber ganz bequem und sanft mit der 1. Pfälzischen Sesselbahn hinauf zum ehemaligen Raubritternest „Rietburg“ schweben möchte, kann die inzwischen 71-jährige Rietburgbahn vom 15. bis 29. März samstags und sonntags und ab 29. März bis 2. November wieder täglich nutzen. Von hier aus erschließen sich nicht nur herrliche Wanderwege, die Besucher dürfen sich auch auf eine fantastische Weit- und Aussicht freuen. Ein Blick ins Innere der Villa Ludwigshöhe bleibt den

Besuchern derzeit zwar noch verwehrt, aber von außen kann man zumindest nachempfinden, was den Bayernkönig seinerzeit bewogen hat, sich hier eine Sommerresidenz bauen zu lassen.

### Wanderbusse

Apropos Ausflug: Pünktlich zum Start der Ausflugssaison am 1. Mai ergänzen an Sonn- und Feiertagen wieder die Freizeitlinien das ÖPNV-Angebot im Landkreis Südliche Weinstraße – und über den Landkreis hinaus. Die Linie 503, auch „Kalmitexpress“ genannt, verbindet Neustadt über Maimkammer und St. Martin direkt mit der höchsten Erhebung des Pfälzerwaldes, der Kalmit. Die Linie 506 führt entlang einer Vielzahl von Ausflugszielen durch das Edenkobener Tal. Unterwegs kommt sie an Freizeit- und Wanderzielen wie der Rietburgbahn, dem Naturfreundehaus Edenkoben oder dem Edenkobener PWV-Vereinshaus am Hüttenbrunnen vorbei. Über Weyher und Rhodt führt der Rundkurs wieder an den Bahnhof Edenkoben. Die Linie 521 fährt an Sonn- und Feiertagen im Zwei-Stunden-Takt vom Hauptbahnhof Landau über Eßerthal hinauf bis zum Forsthaus Taubensuhl. Dieses ist aktuell nicht bewirtschaftet, aber guter Ausgangspunkt für schöne Wanderungen, beispielsweise den für Kinderwagen geeigneten Waldlehrpfad am Taubensuhl. Auf dem Weg dorthin werden auch die Wanderhaltestellen „Abzweigung Siebeldinger Hütte“ und „Am Essig“ angefahren. Auch ins Dernbachtal fährt die Linie 521, zum Beispiel für Wanderungen rund um Ramberg oder Dernbach. Mit der Linie 531 wird der Wild- und Wanderpark Südliche



Wanderung zur Mandelblüte.

Foto: Pfalz Touristik e.V., Lena Geib

Weinstraße bei Silz an Sonn- und Feiertagen stündlich angefahren. Die Burg Berwartstein (Haltestelle „Erlenbach, Berwartstein/Seehof“) wird von Bad Bergzabern und Dahn aus mit der Linie 545 an Sonn- und Feiertagen stündlich bedient. Zur Burg Trifels kommt man mit der Linie 527 mit Kleinbussen vom Bahnhof Annweiler stündlich. Die Linie bedient auch die Wanderparkplätze „Windhof“ und „Ahlmühle“ sowie die Klettererhütte und die Naturbegräbnisstätte Trifelsruhe. Vom französischen Bahnhof Wissembourg, der mit der Linie 543 stündlich von Bad Bergzabern aus angefahren wird, pendelt die Linie 317 über die Maginot-Linie zur Burg Fleckenstein. Die Buslinie 317 zur Burg gehört nicht zum VRN-Tarif, ein Einzelfahrschein ist daher zusätzlich zu lösen. Bei Vorlage eines aktuellen Bustickets bietet die Burg einen Rabatt von 50 Prozent auf den Eintritt.

Frühlingserwachen an der Südlichen Weinstraße beinhaltet aber auch die Jungtiere im Wild- und Wanderpark in Silz oder das Radrennen-Highlight am Deutschen Weintor um den Preis der Südlichen Weinstraße (siehe Seite 3) sowie die Rosenwochen in Bad Bergzabern oder das WeinWanderWochenende Pfalz am 26. und 27. April. Es

gibt also keine Ausreden mehr, daheim in der guten Stube zu verharren. Lohnenswert sind auch die derzeit vielerorts zu findenden Osterbrunnen, wie etwa in Gleisweiler oder Edenkoben. An der Südlichen Weinstraße haben die rosaroten Zeiten bereits begonnen, das sollte man keinen Falls verpassen. (kl)

### All das und mehr fürs Frühjahr an der SÜW auch online

Alle Anregungen aus diesem Text gibt's fix und fertig zusammengestellt auf einer digitalen Merkliste! Einfach QR-Code scannen.



Wer sich lieber eine eigene Liste zusammenstellt, kann ab sofort beim Stöbern auf [www.suedlicheweinstrasse.de](http://www.suedlicheweinstrasse.de) eine persönliche Merkliste nutzen! Einfach aufs Herz-Symbol klicken und schon ist die nächste Wandertour, das Lieblingsrestaurant oder der Geheimtipp für das schönste Weinfest an der Südlichen Weinstraße gemerkt. Merklisten können übrigens auch mit Familie, Freunden und Mitreisenden geteilt werden.

### Nebenbei bemerkt

## Frühlingserwachen – und die Frage, was bleibt



Der Frühling hat jedes Jahr auch etwas von einem Neustart. Nach den dunklen Monaten kehrt das Licht zurück, das Leben wird wieder bunter, die Natur erwacht. Hier an der Südlichen Weinstraße ist dieses

Erwachen für mich besonders spürbar: Das erste frische Grün an den Reben, das Blühen der Mandelbäume, die Vorfreude auf die ersten Feste im Freien – all das macht mir jedes Jahr aufs Neue bewusst, warum ich so gerne hier lebe. Vielleicht spricht mich der Frühling so an, weil der Neuanfang meine eigene jüngere Geschichte spiegelt. Nach vielen Jahren bin ich in meine Heimat zurückgekehrt, hierher, in den Landkreis, mit dem ich mich immer verbunden gefühlt habe. Nun sind es schon gut drei Jahre, doch dieses Gefühl des Wiederankommens, des Erneuernden, begleitet

mich noch immer. Ich wollte zurück, weil die Pfalz nicht nur landschaftlich schön ist, sondern auch wegen der Menschen, die hier leben. Ihrer Offenheit, ihrer Herzlichkeit, ihrem Sinn fürs Miteinander. Im Laufe eines langen, tristen Winters vergisst man manchmal, wie sich der Frühling anfühlt. Die Farben, die Wärme, das Erwachen der Natur – all das rückt in die Ferne, und man fragt sich, ob es so wiederkommt, wie man es kennt. Bleibt die Landschaft, das Klima, so, wie man sie kennt und liebt? Und in dieser Stimmung mag man sich dann auch fragen: Bleibt die Pfalz diese warme,

offene Heimat, in der man sich willkommen fühlt, in der das Leben von Gemeinschaft und Traditionen geprägt ist? In den letzten Wochen und Monaten wurde viel diskutiert, gestritten, auch gezweifelt. Manchmal hatte ich das Gefühl, dass sich Dinge verändern, vielleicht sogar in eine Richtung, die mir fremd ist. Und doch: Der Frühling bringt nicht nur Licht und Farbe zurück, auch Zuversicht. Ich sehe es in den Gesprächen mit den Menschen, in den Begegnungen, im Zusammenhalt, der hier noch immer so selbstverständlich ist. Die Pfalz war schon immer ein Landstrich, der Fremde

willkommen heißen hat, in dem das Leben von Begegnungen lebt. Und so wie ich jedes Jahr sicher bin, dass die Mandelbäume wieder blühen werden, bin ich mir sicher: Die Pfalz bleibt, was sie im Herzen ist. Eine Heimat, die nicht nur mir, sondern vielen ein Zuhause ist.

Der Frühling ist da. Und mit ihm die Hoffnung, dass das, was uns hier verbindet, stärker bleibt als das, was uns trennt.

Ihr  
*Christian Heintz*  
Christian Heintz



Der alte und neue Landrat der Südlichen Weinstraße: Dietmar Seefeldt (rechts) am Wahlabend. Foto: Mandery

**Landratswahl:** Mit 54,1 Prozent für acht Jahre wiedergewählt

## Dietmar Seefeldt als Landrat im Amt bestätigt

Die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises haben entschieden: Dietmar Seefeldt wurde erneut zum Landrat der Südlichen Weinstraße gewählt. Seine zweite Amtszeit beginnt am 1. Oktober 2025 und dauert acht Jahre. Seit 1. Oktober 2017 übt Seefeldt das Amt aus.

23. Februar 2025 lautet wie folgt:

- Seefeldt, Dietmar (CDU): 38.682 Stimmen, 54,1 Prozent
- Bendel, Anna (SPD): 19.885 Stimmen, 27,8 Prozent
- Ziegler, Eugen (AfD): 12.968 Stimmen, 18,1 Prozent

Insgesamt wurden 72.261 Stimmen abgegeben; wahlberechtigt waren 89.931 Personen.

Das Ergebnis der Wahl zum Landrat/zur Landrätin vom

Die Wahlbeteiligung lag bei 80,4 Prozent. Ungültige Stimmzettel gab es 726, gültige 71.535. Die Ergebnisse auf Orts- und Verbandsgemeindeebene sind abrufbar unter [www.suedliche-weinstrasse.de/wahlen](http://www.suedliche-weinstrasse.de/wahlen). (mm)



Am 8. Juni ist wieder Kreisempfang.

Foto: Heintz

**Großer Fabrikverkauf**  
Bettwaren direkt vom Hersteller

**HÄUSSLING**  
new experience of sleep

**10% Aktionsrabatt\***

gewähren wir auf unser großes Sortiment an Bettwäsche und Spannbetttüchern.

**Einzelteile zu stark reduzierten Preisen!**

(\*Es sind keine weiteren Rabatte verrechenbar)

**Aktionszeitraum 01.03.2025 bis 31.03.2025**

Bettwaren • Matratzen • Lattenroste •  
Bettwäsche • Boxspringbetten • Polsterbetten

**Öffnungszeiten**  
Di. & Do. von 15-18 Uhr  
Fr. & Sa. von 9-13 Uhr

Heinrich Häussling GmbH & Co.  
Branchweilerhofstr. 200 • 67433  
Neustadt • Tel.: 06321/9173-0  
[info@haeusling.de](mailto:info@haeusling.de)

### SÜW immer im Blick – auch online!

Bleiben Sie auch zwischen den Erscheinungsterminen des SÜW-Journals informiert und folgen Sie uns auf Facebook und Instagram. Dort finden Sie aktuelle Nachrichten, spannende Einblicke und interessante Themen aus dem Landkreis SÜW.



landkreissuew



kreis.suew

Einfach die QR-Codes scannen, um direkt zu unseren Kanälen zu gelangen.

### Termine zum Vormerken

Noch bis Samstag, 5. April: **Pfälzer Mandelwochen**.

Samstag, 15. März, 14 bis 17 Uhr: **Tag der offenen Tür** an der **Kreis- musikschule**, Kreisverwaltung SÜW, An der Kreuzmühle 2, Landau.

Mittwoch, 19. März, Kreisverwaltung SÜW, An der Kreuzmühle 2, Landau: **Seminar für Existenzgründerinnen und -gründer**.

Donnerstag, 20. März, 20 Uhr: Kostenfreie **Online-Lesung** mit Spiegel-Bestseller-Autorin Sophia Fritz: **„Toxische Weiblichkeit“**. Anmeldung über [gleichstellungsstelle@landau.de](mailto:gleichstellungsstelle@landau.de).

1. bis 30. April: Antragsverfahren „Umstrukturierungsanträge Teil 2“ für **Rebplantungen** in **Flurbereinigerungsverfahren** im Jahr 2025.

Mittwoch, 2. April, 19 Uhr: Kostenfreier **Online-Vortrag mit Björn Süfke**, Männerberater und Autor: **„Das MANNifest – 10 Forderungen an uns alle. Was es heute heißt, ein Mann zu sein.“** Anmeldung über [frauenbuero@suedliche-weinstrasse.de](mailto:frauenbuero@suedliche-weinstrasse.de).

Donnerstag, 3. April, 18 bis 21 Uhr, Medienzentrum SÜW, Lazarettstraße 40, Landau: **Kunst trifft Yoga – Entspannte Kreativität erleben** mit Marion Beygo. Kosten: 35 Euro inkl. Materialien, Getränke und Verpflegung. Anmeldung über [vhs@suedliche-weinstrasse.de](mailto:vhs@suedliche-weinstrasse.de).

Noch bis Samstag, 12. April, Kreisverwaltung SÜW, An der Kreuzmühle 2, Landau: **Kunst im Kreishaus**: Ausstellung von **Rainer Steve Kaufmann**.

Hinweis für Jägerinnen und Jäger: Die letzte **Trichinenuntersuchung** vor Ostern findet am 17. April statt. Erster Untersuchungstag nach den Feiertagen ist am Dienstag, 22. April. Ab Donnerstag, 24. April, läuft alles wieder turnusgemäß: montags, donnerstags und freitags.

Über die Osterfeiertage ist der **„Silberruf“**, das kostenlose Gesprächsangebot für Seniorinnen und Senioren, unter der Telefonnummer 0800 5005020 erreichbar: am Karfreitag, 18. April, am Ostermontag, 20. April, und am Ostermontag, 21. April, jeweils von 18 bis 20 Uhr.

Ostermontag, 20. April, und Ostermontag, 21. April, **Wild- und Wanderpark Südliche Weinstraße** in Silz: Der **Osterhase** kommt zu Besuch! Am Ostermontag steht außerdem Basteln auf dem Programm.

Samstag, 26. April, 9 bis 16 Uhr, Altes Kaufhaus Landau, Rathausplatz 9, Landau: **Kleiderflohmarkt**. Stöbern, kaufen und Gutes tun. Der Erlös geht an ein regionales Frauenprojekt.

Samstag, 26. April, und Sonntag, 27. April: **WeinWanderWochenende Pfalz** an der Deutschen Weinstraße.

Dienstag, 29. April: Internationaler **Tag des Baumes**.

2. bis 31. Mai: **Antragsverfahren** „Umstrukturierungsanträge Teil 1“ für **Rebrodungen** im Jahr 2025.

Samstag, 10. Mai, Bürgerhaus Maikammer, Marktstraße 8, Maikammer: **„AUFGESPIELT 2025“** – Kinder- und Jugendtheatertag des Landkreises SÜW.

Muttertag, Sonntag, 11. Mai, **Wild- und Wanderpark Südliche Weinstraße** in Silz: Parkrallye mit Neuigkeiten über Tierkinder und deren Mütter.

Montag, 12. Mai: **Tag der Kinderbetreuung**. Immer am Montag nach Muttertag wird in ganz Deutschland, auch im Landkreis SÜW, den Erziehungsfachkräften gedankt.

Samstag, 17. Mai, 10 bis 14 Uhr, Rathausplatz Landau: Aktionsstand zum **IDAHOBIT**, dem internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie beziehungsweise -feindlichkeit.

Auch an Pfingsten ist der **„Silberruf“**, das kostenlose Gesprächsangebot für Seniorinnen und Senioren, unter der Telefonnummer 0800 5005020 erreichbar: Pfingstsonntag, 8. Juni, und Pfingstmontag, 9. Juni, jeweils von 18 bis 20 Uhr.

Noch bis 22. Mai: Gleichstellungswochen **„Brot und Rosen“**.

Freitag, 23. Mai, bis Sonntag, 25. Mai, Neustadt an der Weinstraße: **Rheinland-Pfalz-Tag**.

Von Sonntag, 25. Mai, bis Sonntag, 15. Juni: **Rosenwochen** im Bad Bergzaberner Land.

**Sonntag, 8. Juni, 17 Uhr, Kreisverwaltung SÜW, An der Kreuzmühle 2, Landau: Traditioneller Kreisempfang am „Geburts- tag“ des Landkreises.**

Sonntag, 15. Juni, Sportplatz Silz: **Spielfest** des Landkreises SÜW.

Von Donnerstag, 19. Juni, bis Sonntag, 6. Juli: **#nadiertlich Pfalz Aktionswochen** an der Deutschen Weinstraße.

Freitag, 20. Juni, und Samstag, 21. Juni: **Weinerlebnis Südliche Weinstraße-Landau**.

Sonntag, 29. Juni, **Wild- und Wanderpark Südliche Weinstraße** in Silz: **Spiel- und Spaßtag** mit Hüpfburg, Bastel- und Spielstationen.

Donnerstag, 3. Juli, Turn- und Festhalle Offenbach, Essinger Straße 90, Offenbach an der Queich: **Sportlerlehre** – Auszeichnung sportlicher Erfolge von im Landkreis SÜW wohnenden Sportlerinnen und Sportlern. (ch)

Weitere Termine finden Sie im Veranstaltungskalender des Südlichen Weinstraße e. V. unter [www.suedlicheweinstrasse.de/veranstaltungen](http://www.suedlicheweinstrasse.de/veranstaltungen).

Das nächste SÜW-Journal erscheint am 4. Juli.



**Geldautomaten:** Einzigartige Kooperation der regionalen Banken an der Südlichen Weinstraße

# Für einen besseren Service und mehr Sicherheit

Seit 2018 kooperieren die Sparkasse Südpfalz und die VR Bank Südliche Weinstraße-Wasgau; sie haben ihr Geldautomatennetz für die Kundinnen und Kunden des jeweils anderen Instituts freigeschaltet. Mehrere gemeinsame Geldautomaten wurden seither in Betrieb genommen, um die Bargeldversorgung flächendeckend zu gewährleisten – zuletzt in Klingenstein. Seit Jahresbeginn arbeitet die Sparkasse auch mit der zweiten südpfälzischen Genossenschaftsbank zusammen, der VR Bank Südpfalz. Neben der Bargeldversorgung kooperieren die beiden Banken auch bei der Beratung vor Ort – sei es per Videoberatung in der „SISy“ oder Beratung nach Terminvereinbarung in einer gemeinsamen Filiale.

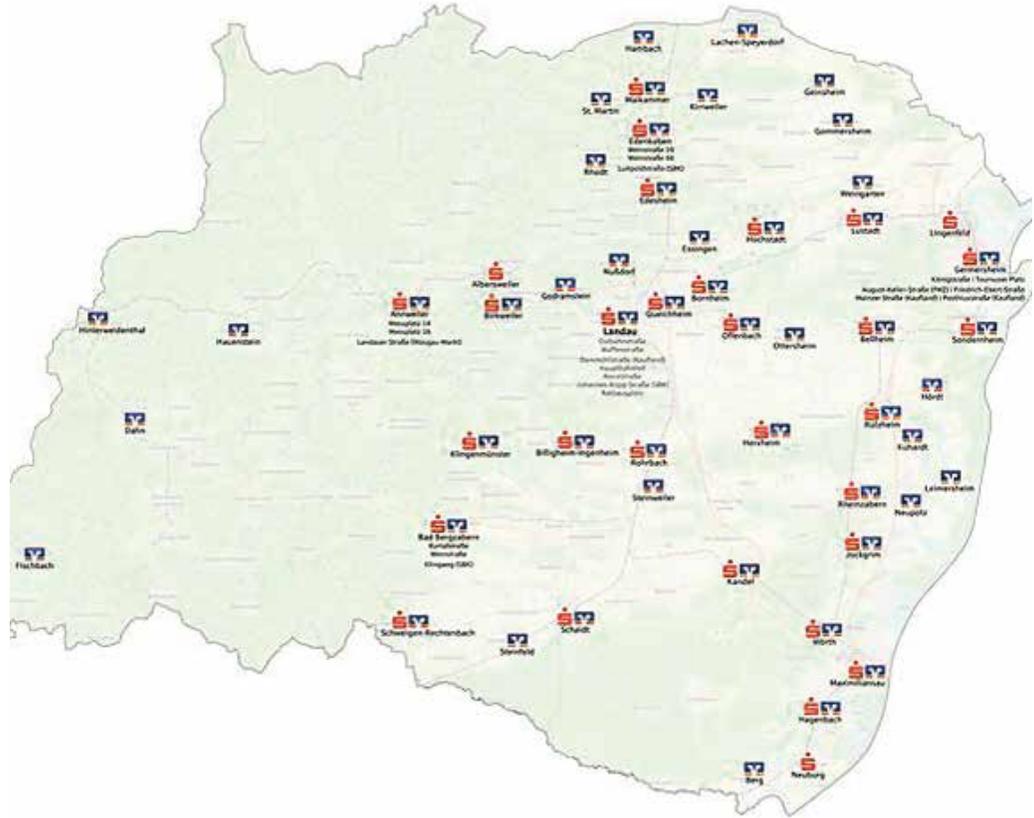
## Bewährte Partnerschaft für sichere Bargeldversorgung

Das Miteinander von Sparkasse Südpfalz und VR Bank Südliche Weinstraße-Wasgau hat sich also schon einige Jahre gut bewährt. „Gemeinsam stellen wir weiterhin die wohnortnahe Bargeldversorgung in unserer Region ganz im Sinne unserer Kundschaft und unseres öffentlichen Auftrags sicher“, unterstreicht Benjamin Hirsch, Vorstandsmitglied der Sparkasse Südpfalz, so auch bei der Eröffnung des neuen Geldautomaten in Klingenstein. Bernd Lehmann, Vorstandsmitglied der VR Bank Südliche Weinstraße-Wasgau eG, hob hervor: „Unsere Zusammenarbeit beweist, dass wir regionalen Finanzpartner erfolgreich zusammenwirken können, um die Bargeldversorgung und wohnortnahe Finanzdienstleistungen in unserer Region langfristig und zukunftsfähig zu sichern. Mein besonderer Dank gilt den Vorstandskollegen der Sparkasse für die konstruktive Partnerschaft. Gemeinsam setzen wir ein starkes Zeichen für modernen, zuverlässigen Service und das nachhaltige Engagement für unsere Kundinnen und Kunden sowie unsere Region.“ Landrat Dietmar Seefeldt betonte auch in seiner Funktion als Vertreter der Sparkassen-Träger, dass die Bargeldversorgung sichergestellt sein muss. „Wer im Alltag mit Scheinen und Münzen bezahlen will, soll das auch künftig tun können. Der Sparkasse und der VR Bank Südliche Weinstraße-Wasgau danke ich für ihre Kooperation. Die

Zusammenarbeit der Banken ist nicht selbstverständlich, aber sinnvoll und notwendig.“ Der Geldautomat in Klingenstein ist einer von über zehn weiteren sprengrobusten Pavillons, die die beiden Geldinstitute bereits eröffnet haben oder in naher Zukunft eröffnen werden. Diese aus Stahlbeton gegossen und mit modernster Sicherheitstechnik ausgestatteten Pavillons sind eine starke Antwort auf die Bedrohungslage von Angriffen durch kriminelle Banden und tragen der hohen Kundennachfrage nach Bargeld Rechnung. Der Geldautomat in Klingenstein steht verkehrsgünstig gelegen auf dem Parkplatz des Edeka-Kissel-Markts in der Bahnhofstraße und ermöglicht es, das Geldabheben bequem mit täglichen Besorgungen zu verbinden. Bargeldein- und -auszahlungen sind hier jeden Tag in der Zeit zwischen 6 und 23 Uhr und für die Kundinnen und Kunden beider Institute wie gewohnt ohne Fremdautomaten-Gebühr möglich.

## Gemeinsam. Nah. Persönlich.

Seit Ende Januar können Kundinnen und Kunden der Sparkasse Südpfalz und der VR Bank Südpfalz die Infrastruktur beider Geldhäuser in weiten Teilen übergreifend nutzen: An allen Geldautomaten des jeweils anderen Instituts können sie sich mit ihrer Bankkarte/Girocard ohne Fremdbankgebühren mit Bargeld versorgen. Außerdem eröffnete Ende Februar die erste Kooperationsfiliale in Berg, in welcher die Sparkasse Südpfalz und die VR Bank Südpfalz „Zimmer an Zimmer“ ihre Kundinnen und Kunden nach Terminvereinbarung vor Ort beraten. Einen dritten Baustein der Zusammenarbeit bilden die gemeinsamen „SISy“-Standorte: In Birkweiler (Edeka-Parkplatz) und in Berg ist das Service-Interaktiv-System bereits auch für Sparkassenkundinnen und -kunden in Betrieb. Svend Larsen, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Südpfalz, erklärt: „Genossenschaftsbanken und Sparkassen eint ein gemeinsamer Auftrag: Die Versorgung der Menschen und Unternehmen in der Region mit Finanzdienstleistungen, Bargeld und qualifizierter Beratung. Mit der Kooperation unserer Häuser unterstreichen wir unser Engagement für die Südpfalz und stellen all unseren Kundinnen und Kunden ein dichtes



Die drei Regionalbanken bieten ein noch dichteres Netz der Bargeldversorgung an mehr als 70 Standorten.

Grafik: Sparkasse Südpfalz

Netz der Bargeldversorgung zur Verfügung.“ Christoph Ochs, Vorstandsvorsitzender der VR Bank Südpfalz, ergänzt: „Die Einrichtung gemeinsamer Standorte mit dem Service-Interaktiv-System ‚SISy‘ ist zukunftsweisend. Ganz ohne technische Hürden, Tasten oder Knöpfe werden die Bürgerinnen und Bürger mit dem Beratungsteam

verbunden und können bequem per Video mit einem Mitarbeiter ihrer Sparkasse oder ihrer VR Bank Südpfalz sprechen und ihre Bankgeschäfte erledigen. Ganz einfach, nah und persönlich.“ Die beiden Bankchefs sind sich einig: „Unsere Kooperation ist mit ihren drei Bausteinen einzigartig in der Bundesrepublik. In Zeiten steigender

Kosten für die Bargeldversorgung, einer weiterhin hohen Bedrohungslage durch Geldautomatensprengungen krimineller Banden und dem Bedürfnis vieler Kundinnen und Kunden nach wohnortnahe Bankservice bündeln wir unsere Kräfte und übernehmen gemeinsam Verantwortung für die Südpfalz.“ (kl/red)



## VR ImmoWelt PLUS





Baumesse  
Landau  
11. - 13.4.

**Vieles in Einem!**  
**Was immer Sie brauchen – aus einer Hand.**

- Immobilienvermittlung und -finanzierung
- Sanierungsbegleitung
- Gebäudeenergieberatung
- Wertgutachten und Marktpreiseinschätzung
- Handwerkervermittlung
- Umzugsservice
- Hausverwaltung





Ein Rückblick auf Besonderes in den vergangenen Monaten aus Sicht des Landkreises Südliche Weinstraße

# Was war los?



Im Kreishaus, in allen sieben Verbandsgemeindeverwaltungen und in den Räumlichkeiten der Sparkasse Südpfalz haben sich über 200 Menschen aus der Region als sichtbares Zeichen für die Demokratie fotografieren lassen. Sie haben bei der Kampagne „Demokratie – Akzeptanz – Vielfalt“ des Fotografen Thomas Brenner mitgemacht. Die Ergebnisse sind online zu sehen, unter [www.suedliche-weinstrasse.de/demokratie-fotoaktion](http://www.suedliche-weinstrasse.de/demokratie-fotoaktion). Im Frühsommer soll es außerdem eine Ausstellung vorm Kreishaus SÜW geben. *Foto: Mandery*



Der Landkreis Südliche Weinstraße und die Stadt Neustadt an der Weinstraße haben die Kreisstraße 35 bei Böbingen, die auf städtischem Gebiet bei Neustadt-Geinsheim in die Kreisstraße 6 übergeht, auf einer Länge von insgesamt rund einem Kilometer in einer gemeinsamen, vom Land geförderten Maßnahme im Bestand ausgebaut. Bei der feierlichen Eröffnung im vergangenen November waren sich alle einig: Zusammen geht es noch besser. *Foto: Mandery*



Im „STOPP-Netzwerk“ sind diejenigen Akteurinnen und Akteure in der Stadt Landau, im Kreis Germersheim und im Kreis Südliche Weinstraße vereint, die sich für Betroffene von Gewalt gegen Frauen einsetzen, seit einem Vierteljahrhundert. Im November beging das Netzwerk im Casino der Kreisverwaltung mit rund 70 Gästen sein Jubiläum. Durch den Abend führte die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Südliche Weinstraße, Isabelle Stähle. *Foto: Mandery*



Die Kreisstraße 6 ist mit insgesamt 24,6 Kilometern die längste Straße, für die der Kreis SÜW verantwortlich ist. Sie führt vom Gäu im äußersten Osten des Landkreises, wo sie auch als Autobahnzubringer dient und viel befahren ist, bis hinauf in den Pfälzerwald, tief im Westen von SÜW. Dort ist die K6 eine Waldstraße. Insbesondere in der Höhenlage gibt es häufig Schäden, die nicht einfach instand zu setzen sind. Im Spätjahr 2024 war das 1,25 Kilometer lange Stück Richtung Modenbacher Hof zwischen Ramberg und Burrweiler dran. Auf allzeit gute Fahrt! *Foto: Mandery*



Um den Landkreis SÜW noch weiter mit der „Königin der Blume“ zu verschönern, hat die Kreisverwaltung 2024 zum vierten Mal eine Rosenpflanzaktion gestartet. Das lief so: Die Verwaltung stellte den Ortsgemeinden die Pflanzen nach Bestellung kostenfrei zur Verfügung. 46 Gemeinden pflanzten daraufhin insgesamt 702 rot-, gelb- oder rosablühende Rosen an Ortseingängen wie hier in Insheim, auf Dorfplätzen, an Feldkreuzen oder an Rebzeilenenden. *Foto: Heintz*



Bei einem Herzinfarkt zählt jede Sekunde. Schwierig wird es dann, wenn die Rettungskräfte zu abgelegenen Orten müssen, wie etwa im Pfälzerwald. Seit Ende 2023 hat der DRK-Kreisverband mit Mitteln aus der Stiftung der Sparkasse Südpfalz, insgesamt mehr als 50.000 Euro, 15 mobile Defibrillatoren für Hütten des Pfälzerwald-Vereins angeschafft. Weitere drei Geräte sind in den Dienstgebäuden der Kreisverwaltung SÜW installiert worden, ein Gerät im Wild- und Wanderpark SÜW in Silz. Seit Jahresbeginn 2025 zählt auch die Nello-Hütte dazu, wo das Foto aufgenommen wurde. Außerdem hat Landrat Dietmar Seefeldt weitere Vereine mit Sparkassenstiftungsmitteln bei der Anschaffung von „Defis“ unterstützt. *Foto: Seefeldt*



„Der Kreis SÜW heizt so richtig ein“, lautete der Titel der vorherigen Ausgabe des SÜW-Journals. Es gab kostenlose Zugänge zum Online-Kurs für den „Ofenführerschein“. Wer bis Jahresende erfolgreich abgeschlossen hatte, konnte Tageskarten für die Südpfalz-Therme in Bad Bergzabern oder den Wild- und Wanderpark SÜW in Silz gewinnen. Florian Wild aus Klingenmünster, einer der Gewinner, lobte den Kurs: „Ich achte jetzt viel stärker auf die richtige Luftzufuhr und die Anordnung der Holzscheite. Das digitale Format war sehr praktisch, und ich bin mit den Ergebnissen sehr zufrieden. Ich kann den Kurs nur empfehlen.“ Weitere Informationen und noch einige kostenfreie Zugänge gibt es unter [www.ofenakademie.de/suedpfalz](http://www.ofenakademie.de/suedpfalz). *Foto: Mandery*



Fast 500 Gäste kamen zum diesjährigen Neujahrsempfang des Landkreises Südliche Weinstraße ins Bürgerhaus Maikammer. Das Kreisjugendorchester begeisterte mit seinem Neujahrskonzert. Landrat Dietmar Seefeldt ehrte sechs karitative Organisationen und übergab Spenden der regionalen Banken. Das Foto zeigt Clifford Jordan (VR-Bank Südpfalz), Carina Engelhart von der Initiative „Miteinander füreinander – Südpfalz“, Sabine Kissel vom „Weihnachtspäckchenkonvoi“, Patrick Kuntz von den „Harley Davidson riding Santas“, Dietmar Seefeldt, Uwe Becker von den Barber Angels, Andreas Trischmann vom Charity-Kids-Festival, Hans Erich Klein vom Fröhlichen Kunterbunt Bad Bergzabern, Marco Kern (VR-Bank SÜW-Wasgau) und Svend Larsen (Sparkasse Südpfalz). *Foto: Iversen*



Am ersten Sonntag des Oktoberfests zieht traditionell der Trachten- und Schützenzug durch die Münchner Innenstadt zur „Wiesn“. Dieses Jahr soll auch die Pfalz erstmals seit längerer Zeit wieder vertreten sein: vom Fanfarenzug „Trifelsherolde“ e.V. aus Annweiler. Der Verein hat sich um eine Teilnahme beworben und will mit etwa 40 Musikerinnen und Musikern mit Trommeln, Trompeten, Kostümen und farbenfrohen Bannern im Gepäck in die bayerische Hauptstadt fahren. Unterstützt wird die Bewerbung beim zuständigen Münchner Festkreis vom Sparkassenverband Rheinland-Pfalz und der Versicherungskammer Bayern. Landrat Dietmar Seefeldt unterstützt außerdem mit 3000 Euro aus Mitteln der Stiftung der Sparkasse Südpfalz. *Foto: Mandery*



Nach gleich zwei brachialen Diebstählen war der Brunnen vor dem Kreishaus in Landau ein eher trauriger Anblick. Die Kreisverwaltung hatte Strafanzeige gestellt, der oder die Täter konnten jedoch nicht ausgemacht werden. Mittlerweile zeigt sich der Brunnen wieder in seiner alten Form: Mitarbeitende der Kunstgießerei Pfeifer in Stadtallendorf (Hessen) haben die fehlenden Teile installiert – so diebstahlsicher wie möglich. Um den Brunnen vor künftigen Schäden durch Vandalismus und Diebstahl zu schützen, wurde außerdem eine Live-Videoüberwachung eingerichtet. *Foto: Mandery*



In Roschbach soll ein Jugendraum entstehen. Durch Umbauten im Dorfgemeinschaftshaus wäre das möglich. Der neu gegründete Verein „We will RoKJu – Roschbacher Kinder und Jugend e.V.“ setzt sich dafür ein, dass mit dem Raum bald ein Treffpunkt für junge Leute im Ort gegeben sein wird. Landrat Dietmar Seefeldt übergab dafür im Februar eine Spende über 1000 Euro aus Mitteln der Stiftung der Sparkasse Südpfalz. *Foto: Mandery*



Die Arbeit riss nicht ab, als Landrat Dietmar Seefeldt Ende Januar eine Stunde lang an der Kasse des Edeka Kissel Markts in Edesheim stand, Waren über das Band geschoben und abkassiert hat. Das Ganze für einen guten Zweck: Der Wert der verkauften Waren, die in dieser Stunde über die Landrat-Kasse gingen, insgesamt 1.002,58 Euro, flossen aus Mitteln der Stiftung der Sparkasse Südpfalz hälftig an die Tafel Edenkoben e.V. und den Förderverein der Jugendfeuerwehr in Edesheim. Überraschend hat die Dieter Kissel Stiftung den Betrag nicht nur, wie angekündigt, aufgestockt, sondern ihn sogar verdoppelt! Beide Vereine haben die Summe von 1002,58 Euro erhalten. *Foto: Pabst*



Ende 2024 sowie Anfang 2025 haben an den drei Schulzentren in Trägerschaft des Kreises millionenschwere Sanierungsarbeiten begonnen. Im PAMINA-Schulzentrum in Herxheim, hier abgebildet, im Staufer-Schulzentrum Annweiler sowie im Alfred-Grosser-Schulzentrum Bad Bergzabern saniert der Landkreis Decken, Böden und Leuchten und lässt brandschutztechnische Arbeiten vornehmen. *Foto: Steinbrecher*



Lara Schmalz hat den SÜW-Kreisentscheid beim diesjährigen Vorlesewettbewerb gewonnen. Sie ist Schülerin am Gymnasium Edenkoben und hatte das Buch „Forever kann mich mal“ von Nicole Mahne dabei. Sie hat sich im Wettbewerb, der im Februar im großen Schulbuchlager der Kreisverwaltung stattgefunden hat, mit einer hervorragenden Leseleistung gegen fünf weitere Schulsiegerinnen und Schulsieger durchgesetzt und darf als nächstes beim Bezirksentscheid antreten. *Foto: Mandery*



Das internationale Klavierfestival Hainfeld ist eines der renommiertesten seiner Art in ganz Deutschland. Dafür zeichnen Bernd und Claudia van Huet verantwortlich, die auf ihrem Wohnanwesen in der Weinstraße 29 mit dem „atelier29“ einen Veranstaltungsort geschaffen haben, der seinesgleichen sucht. Landrat Dietmar Seefeldt hat für deren wichtige Arbeit im Februar eine Spende von 5000 Euro aus Mitteln der Stiftung der Sparkasse Südpfalz übergeben. Auch ein Blick in den Weinkeller aus dem 18. Jahrhundert war möglich. Er wird diese Saison erstmals mit Musik bespielt werden. *Foto: Mandery*

**Ehrungen:** Ihr vielfältiges Engagement wurde gewürdigt

# Ein großes Dankeschön ausgesprochen



Die Ehrung der Ehrenamtlichen im Sport fand im „Rassigakeller“ im Bürgerhaus Maikammer statt. *Foto: Heintz*

## Personalnotizen

Auch in dieser Ausgabe des SÜW-Journals gibt es wieder personelle Neuigkeiten aus der Kreisverwaltung Südliche Weinstraße zu vermelden: Der Wirtschaftsinformatiker **Michael Stephany** führt seit November 2024 das Referat „Digitalisierung“. **Ina Wittber** ist nach ihrer Elternzeit wieder zur Leiterin des Referats „Allgemeine Bauverwaltung, Umweltschutz, Kreisstraßen, Untere Naturschutzbehörde“ bestellt worden. **Nina Keßler** leitet seit 1. März das Sachgebiet „Allgemeiner Sozialdienst und Pflegekinderdienst“. **Thomas Weichsel,**

**Rita Seltmann, Dr. Andreas Lichtenstern** und **Gabriele Bloch** feierten ihr 25-jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst. Bei **Michaela Endys** war es sogar das 40-jährige.

Mehr Infos zur Kreisverwaltung als Arbeitgeberin, insbesondere auch aktuelle Stellenangebote, sind unter [www.suedliche-weinstrasse.de/karriere](http://www.suedliche-weinstrasse.de/karriere) verfügbar.



## Ehrungen und Dank

Die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz haben **Ute Hormuth** (St. Martin), **Gerd Becht** (Edenkoben) und **Rudolf Schwöbel** (Niederrotterbach) erhalten. Mit der Verdienstmedaille des Landes wurde **Christel Gaschler** (Rohrbach) ausgezeichnet. Der Wappenschild des Landkreises ging an **Alexander Schweitzer** (Bad Bergzabern), **Hermann Bohrer** (Klingenmünster), **Rainer Wagner** (Klingenmünster), **Alexander von Rettberg** (Maikammer), **Olaf Gouasé** (Roschbach), **Andrea Klein** (Edenkoben), **Wolfgang Schwarz** (Hainfeld) und **Dr. Monika Bär-Degitz** (Klingenmünster). Die Goldene Kreiswappennadel erhielten **Ulrich Teichmann** (Bad Bergzabern), **Stefan Hitziger** (Bad

Bergzabern) und **Clemens Schmitt** (Bad Bergzabern). Mit der Silbernen Kreiswappennadel ausgezeichnet wurden **Helmut Breuner** (Steinfeld), **Peter Sturm** (Ilbesheim), **Simon Bludovsky** (Niederhorbach) und **Elisabeth Freudenmacher** (Annweiler). Ausgezeichnet mit der Sportehrenplakette für mindestens 40-jährige, ehrenamtliche Tätigkeit in ihrem Sportverein wurden auf Vorschlag des jeweiligen Vereins **Wilhelm Hammer** (TuS Waldhambach 1921 e.V.), **Klaus Janson** (Turnverein Bad Bergzabern e.V.), **Bernd Fremgen**, **Edwin Kornmann**, **Gerald Wagner**, **Norbert Oster** und **Bernhard Jud** (alle TTC Schmetterball Kapsweyer 1981), **Eduard Geiger**, **Werner Engel** (beide

VfL Hainfeld) sowie **Karl-Josef Hundemer** (TV 1847 e.V. Maikammer-Alsterweiler). Eine Sportehrennadel für mindestens 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in ihrem Sportverein erhielten **Peter Fischer**, **Gudrun Meiser-Foltz** und **Werner Schlinck** (alle TuS Waldhambach 1921 e.V.), **Michael Halde** (Tischtennisverein TTFC Waldrohrbach) sowie **Hans Trauth** und **Manuela Kölsch** (beide Turnverein Herxheim). Drei ausgeschiedenen Bezirkschornsteinfegern dankte der Landrat für ihr langjähriges Wirken und die gute Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung: **Thomas Cuntz** aus Oberotterbach, ehemals zuständig für den Kehrbezirk Südliche Weinstraße V (Bereich im

„Viehstrich“), **Thomas Eichberger** aus Hauenstein, ehemals zuständig für den Kehrbezirk Südliche Weinstraße X (Bereich Annweiler) und **Joachim Habermehl** aus Edesheim, ehemals zuständig für den Kehrbezirk Südliche Weinstraße IX (Bereich Edesheim). Er hieß **Isabell Göbel** aus Elmstein-Iggelbach, die seit Oktober 2024 für den Kehrbezirk Südliche Weinstraße X verantwortlich ist, **Andreas Jäger** aus Oberhausen, der seit Juni 2024 den Kehrbezirk Südliche Weinstraße V verantwortet, und **Sven Leidner**, der seit 1. Oktober 2024 neuer Bezirksschornsteinfeger des Kehrbezirks Südliche Weinstraße IX ist, willkommen. Anlässlich des Goldenen Meisterbriefs – sie haben vor

50 Jahren ihre Meisterprüfung absolviert – sprach Landrat Dietmar Seefeldt Dank und Anerkennung aus an **Kurt Bens** (Leinsweiler, Fleischermeister), **Artur Bretz** (Annweiler, Stuckateurmeister), **Günter Doll** (Ilbesheim, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister), **Franz Duchscherer** (Edesheim, Büromaschinenmechanikermeister), **Karl-Heinz Emanuel** (Annweiler, Gas- und Wasserinstallateurmeister), **Edgar Feig** (Wernersberg, Maler- und Lackierermeister), **Kurt Götz** (Wernersberg, Stuckateurmeister), **Richard Günther**, (Ranschbach, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister), **Siegfried Motl** (Edesheim, Sattlermeister) und **Frank Naumann** (Bad Bergzabern, Fleischermeister).

Seit fünf Jahren: „Gastwerk Südpfalz“ vernetzt Arbeitgeber in Hotellerie und Gastronomie

# Wichtiger Austausch für neue Perspektiven

Unter dem Motto „Lernen von den Besten“ kamen vor Kurzem Hoteliers, Gastronomen, Auszubildende, Lehrkräfte sowie Partnerinnen und Partner der Initiative „Gastwerk Südpfalz“ zusammen, um auf gemeinsame Erfolge der vergangenen fünf Jahre zurückzublicken und neue Impulse zu gewinnen. Die Betriebe des „Gastwerks Südpfalz“ verstehen sich als attraktive Arbeitgeber, die vielversprechende Perspektiven für ihre Mitarbeitenden und für Azubis in Hotellerie und Gastronomie bieten.



Bei der Jubiläumsfeier im Landauer Hotel SOHO.

Foto: SÜW e.V.

Den Nachmittag eröffnete Dietmar Seefeldt, 1. Vorsitzender des Südliche Weinstrasse e.V., gemeinsam mit Gereon Haumann, Präsident des DEHOGA Rheinland-Pfalz. Uta Holz, Geschäftsführerin des Vereins Südliche Weinstrasse e.V., fasste die Entwicklung der vergangenen fünf Jahre zusammen und hob die Bedeutung des Netzwerks für die Nachwuchsförderung in der regionalen Gastronomie

und Hotellerie hervor. In einer lebendigen Talkrunde teilten Angelika Hornbach (Jugendstilhotel Trifels Annweiler), Jennifer Arar-Freudenstein (Hotel Residenz Immenhof Maikammer) sowie Auszubildende ihre ganz persönlichen Erfahrungen. Sie berichteten, wie der Austausch innerhalb des Gastwerks Südpfalz ihnen neue Perspektiven eröffnet und den Kontakt zu Azubis direkt bei

Workshops in Schulen gebracht hat. An mehreren Erlebnisstationen konnten sich die Gäste anschließend mit Thomas Langhauser (Hotel Gutshof Ziegelhütte Edenkoben), Sonja Schäfer und Gabriel Willerich (Wohlfühlhotel Alte Rebschule Rhodt) sowie Heike Knauf (Parkhotel Landau) zu Themen wie Mitarbeiterentwicklung, Ausbildung und Karrierechancen in der Branche austauschen. (SÜW e.V.)

gastwerk südpfalz

## Info:

Betriebe, die sich ebenfalls im Netzwerk „Gastwerk Südpfalz“ engagieren wollen, sind willkommen und finden Informationen unter [www.gastwerk-suedpfalz.de](http://www.gastwerk-suedpfalz.de).

## FernSehen für die Weinstraßenregion

Zum Jubiläum: Filmschätze heben und Jugendliche gewinnen

# 30 Jahre Offener Kanal

Am 7. Dezember 1994 ging die erste Sendung des Offenen Kanal Landau über den Sender. 30 Jahre später ist der OK, der mittlerweile gemeinsam mit den Studios in Neustadt und Haßloch als OK Weinstraße firmiert, im Landkreis SÜW nicht mehr wegzudenken. Die Ehrenamtlichen halten zahlreiche Veranstaltungen und Ereignisse in der Region im Film fest. Ihre Beiträge senden sie über den OK-Sender und stellen sie im Internet zur Verfügung.

Das Konzept der Offenen Kanäle wurde in Rheinland-Pfalz seit den 80er Jahren umgesetzt. Dem Grundgedanken eines Bürgerfernsehens folgend, haben seitdem interessierte Filmemacher und Filmemacherinnen die Möglichkeit, Technik auszuleihen, Beiträge zu erstellen und zu veröffentlichen. Das ist bis heute so, doch die Filmwelt und die Technik waren damals völlig anders als heute. So war es sehr aufwendig, überhaupt die geeignete Technik dabei zu haben, während heute jeder bereits eine Kamera mit seinem Smartphone zur Hand hat und schnell mal eine Aufnahme oder ein Video machen kann.

Vor diesem Hintergrund hat sich der 2024 neu gewählte Vorstand um Marcus Ehrgott und Frank Hüsken für das Jubiläumsjahr zwei Projekte besonders vorgenommen. „Einerseits wollen wir die Filmschätze der Vergangenheit heben und andererseits eine Jugendredaktion aufbauen. Das eine Projekt richtet damit den Fokus auf die Filme, die in den vergangenen Jahrzehnten gedreht wurden. Im anderen Projekt blicken wir in die Zukunft und vermitteln Know-how.“

Was ist der Hintergrund: In den letzten Jahrzehnten haben sehr viele Hobbyfilmer unterschiedlichste Aufnahmen in und von der Region oder auch von Veranstaltungen gemacht. Diese möchte man im OK gerne sichten und die Beiträge dokumentieren, die es lohnt, für die Nachwelt zu erhalten. Es geht dabei ausdrücklich nicht um Filme über private Feiern, sondern

um Orts- und Landschaftsaufnahmen oder wichtige Ereignisse, die im Film festgehalten und häufig nur privat archiviert wurden.

## Aufbau einer Jugendredaktion

Das zweite Projekt betrifft den Aufbau einer Jugendredaktion. Im OK ist die Technik und das Know-how von mehr als 100 Mitgliedern vorhanden. Diese geben ihr Wissen gerne weiter, zumal sie allein schon durch die rasche Weiterentwicklung der Technik selbst immer und immer dazu lernen. Jeder Jugendliche kann von diesen Erfahrungen unheimlich viel lernen, sei es vor der Kamera, hinter der Kamera oder letztlich am Schnittplatz, wenn Beiträge fertig erstellt werden. Neben regelmäßigen Fortbildungen zu einzelnen Themen wird es hierzu in den Sommerferien ein eigenes Angebot geben. (Marcus Ehrgott)

## Info:

Interessierte können sich melden. Der Kontakt zum OK-Team erfolgt am besten über die E-Mail-Adresse [landau@ok-weinstrasse.de](mailto:landau@ok-weinstrasse.de); erste Infos gibt es über die Website [www.ok-weinstrasse.de](http://www.ok-weinstrasse.de)



So wurden vor Jahrzehnten Filme bearbeitet, heute stecken bereits kleine Kameras voller technischer Möglichkeiten.

Foto: OK Weinstraße

CAVALLUNA  
PASSION FOR HORSES

GRAND MOMENTS

31.05. - 01.06.25  
Mannheim  
SAP Arena  
[www.cavalluna.com](http://www.cavalluna.com)



Links die Anlieferung des SÜW-Mülls in Edesheim, oben die Sortieranalyse.

Fotos: Mandery, teamwerk AG

**Mülltrennung:** Weder Apfelbutzen noch löchrige Socken gehören in die schwarze Tonne

# Alles auf Kurs? Warum sich der EWW den Restmüll genau anschaut

Wenn am Wertstoffwirtschaftszentrum das Fließband in Bewegung ist und Restmüllsack mit viel Sorgfalt inspiziert wird, dann ist es wieder Zeit für die Sortieranalyse des Restmülls. Ausgerüstet mit Handschuhen, Masken und einem wachsamen Blick machen sich die Mitarbeitenden beziehungsweise Beauftragten des Unternehmens, das mit der Durchführung der Abfallsortierung beauftragt ist, ans Werk: Sie stürzen sich in die Herausforderung, den Restmüll aus verschiedenen Haushalten nach Wertstoffarten zu trennen, um am Ende einen Überblick zu erhalten, was alles im Restmüll landet.

## Warum das Ganze?

„Eine grundlegende Voraussetzung für die hochwertige Verwertung von Wertstoffen ist deren getrennte Sammlung“, betont Landrat Dietmar Seefeldt. „Leider gehen nach wie vor große Mengen an Wertstoffen über den Restmüll verloren, was das Recycling erheblich beeinträchtigt. Sprich: Vieles, das mit dem Restmüll für immer verbrannt wird, könnte eigentlich noch weiterverwendet werden.“ Daher sollen recyclingfähige



Der Müll wurde sauberlich nachsortiert und gewogen. Foto: teamwerk AG

Materialien künftig noch konsequenter getrennt gesammelt werden. „Gleichzeitig gilt es, das Bewusstsein dafür zu schärfen, was tatsächlich in die Restmülltonne gehört“, so Seefeldt. Das Landesamt für Umwelt hat festgelegt, dass alle fünf Jahre eine Sortieranalyse des Restmülls durchgeführt werden muss. Dabei gelten bestimmte Richtlinien, um die Sortieranalysen in Rheinland-Pfalz zu vereinheitlichen. Dies ermöglicht den Vergleich der Ergebnisse aus verschiedenen Landkreisen und Städten und hilft dabei, überregionale Ziele für die Abfallwirtschaft zu definieren. Die Sortieranalysen bilden somit die Grundlage für kommunale Abfallwirtschaftskonzepte, auch an der Südlichen Weinstraße, sowie für die Fortschreibung des Abfallwirtschaftsplans des Landes.

Insbesondere gewährleisten die Analysen der häuslichen Restabfälle, dass die im Abfallwirtschaftsplan Rheinland-Pfalz festgelegten Ziele überprüft werden können. Kurz gesagt: Sind wir auf dem richtigen Kurs? Setzen wir die Segel richtig auf dem Weg zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft? Denn je konsequenter die richtige Mülltrennung umgesetzt wird, desto mehr Rohstoffe werden eingespart und desto höher der Beitrag zum Umweltschutz. Letztlich darf auch nicht außer Acht gelassen werden, dass eine konsequente Abfalltrennung nicht nur die Gebühren stabil hält, sondern diese im besten Fall sogar gesenkt werden können.

## Keine Klamotten in den Restmüll

Auf die Frage „Was darf alles in den Restmüll?“ gibt es seit dem 1. Januar 2025 zudem eine neue Antwort. Denn seit Jahresbeginn dürfen Alttextilien aufgrund einer EU-weit gültigen Richtlinie nicht mehr im Restmüll entsorgt werden. Stattdessen sind sie zu recyceln, wenn eine Verwertung, wie sie derzeit für die meisten Materialien machbar ist, möglich ist. Die EU-Richtlinie unterscheidet nicht explizit zwischen tragbarer, beschädigter oder zerschlissener Kleidung. Vielmehr sollen zukünftig alle Textilien getrennt vom Restmüll gesammelt werden. Das betrifft auch Bettwäsche, Gardinen,

Stofftiere oder löchrige Socken. Ziel dieser Regelung ist es, Ressourcen besser zu nutzen und Textilfasern im Kreislauf zu belassen, um sie weiter zu verwerten. Damit wäre auch für den Textilabfall ein weiterer Schritt in Richtung Kreislaufwirtschaft verbunden.

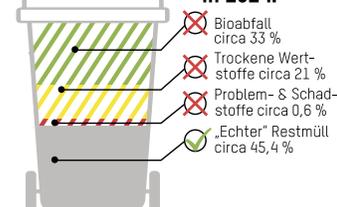
## Bald Sammelcontainer für Zerschlissenes

Die wichtigste Neuerung betrifft nicht mehr tragbare Textilien, wie kaputte und zerrissene Kleidung oder Stoffreste: Diese dürfen seit Jahresbeginn nicht mehr in die Restmülltonne und auch nicht als Restmüll bei den WWZ Nord oder Süd abgegeben werden. Stattdessen müssen sie getrennt gesammelt und recycelt werden. Für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Südliche Weinstraße wird aus diesem Grund ein neuer Service angeboten. Textilien, die nicht in die bekannten Altkleidercontainer gehören, zum Beispiel, weil sie zerschlissen sind, können zukünftig an den Wertstoffwirtschaftszentren abgegeben werden. Wichtig ist dabei, dass die Textilien sauber und trocken sind. Der Eigenbetrieb Wertstoffwirtschaft wird hierzu Sammelcontainer auf den beiden WWZ in Ingenheim und Edesheim aufstellen. Sobald das dafür erforderliche Ausschreibungsverfahren abgeschlossen ist, werden weitere Informationen auf der Webseite des EWW ([www.suedliche-weinstrasse.de/abfall](http://www.suedliche-weinstrasse.de/abfall)) und in der SÜW-WertstoffApp zu finden sein.

## Tragbare Kleidung weiterhin in die Container

Die Sammlung von tragbarer Kleidung durch karitative und private Altkleidersammlungen hat sich seit Jahren bewährt und funktioniert auch weiterhin sehr

## Restmüllzusammensetzung in 2024:



Weniger als die Hälfte war Restmüll!

Grafik: EWW

gut im Landkreis. Gut erhaltene, tragbare Kleidung gehört also nach wie vor in die bekannten Altkleidercontainer oder kann bei den Annahmestellen der Tafeln und Hilfsorganisationen abgegeben werden. Bitte an den Containern oder Sammelstellen die jeweiligen Hinweise beachten – insbesondere, ob dort ausschließlich gut erhaltene Altkleidung erwünscht ist oder ob alle Arten von Textilien abgegeben werden können. Sämtliche Sammelstellen und Containerstandorte, auch diejenigen, die nicht auf öffentlichen Grundstücken eingerichtet sind, sollen in Zukunft auch über die SÜW-WertstoffApp abrufbar sein. (eww)

## Der Status Quo in SÜW: Das war in der Tonne

Die erste Sortieranalyse im Landkreis, die im August 2024 durchgeführt wurde, zeigte, dass mehr als die Hälfte der Stoffe, die in der „schwarzen Tonne“ landen, nicht in den Restmüll gehören und eigentlich, bei korrekter Trennung, höherwertiger verwertet werden könnten. Dies entspricht bis zu 47 Kilogramm pro Einwohnerin oder Einwohner pro Jahr! Rund 33 Prozent entfallen dabei auf Bioabfälle, 21 Prozent auf trockene Wertstoffe (zum Beispiel Papier, Pappe, Glas, Kunststoffe) und 0,6 Prozent auf Problem- und Schadstoffe. Die Ergebnisse der vergangenen und der kommenden Analyse werden noch aufbereitet und den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt, um alle im Landkreis aktiv in die Bemühungen um eine nachhaltige Abfallwirtschaft einzubeziehen.

## Weitere Infos

Mehr zum Thema „Restmüll reduzieren“ gibt es in der Broschüre „Abfallvermeidung, Wiederverwertung und optimale Abfalltrennung“, die im Februar an alle Haushalte im Kreis SÜW verteilt wurde und die unter [www.suedliche-weinstrasse.de/abfallwirtschaftskonzept](http://www.suedliche-weinstrasse.de/abfallwirtschaftskonzept) als Download zur Verfügung steht. Die Abfallberatung des EWW steht gern telefonisch unter den Nummern 06341 940-429, -428 oder -420 sowie per E-Mail an [eww@suedliche-weinstrasse.de](mailto:eww@suedliche-weinstrasse.de) zur Verfügung.

**Zusammenschluss: Volkshochschulen im Kreis fusionieren**

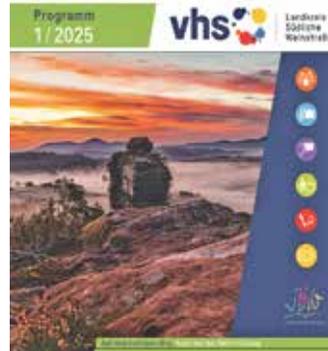
# Viele Angebote im Frühjahr

**vhs** Kreisvolkshochschule  
Südliche Weinstraße

Die vhs Edenkoben e.V., die über viele Jahre als eigenständige Volkshochschule die Bildungslandschaft bereicherte, wird seit Jahresbeginn 2025 als Außenstelle der Kreisvolkshochschule Südliche Weinstraße unter dem Namen „vhs Edenkoben“ weitergeführt. Auch die zuvor städtische vhs Bad Bergzabern gehört seit dem 1. März als Außenstelle „vhs Bad Bergzabern“ zur Kreisvolkshochschule. Das umfangreiche Veranstaltungsangebot der Volkshochschulen für das laufende Semester ist verfügbar unter [www.vhs-suew.de](http://www.vhs-suew.de). Für alle, die gerne in einem gedruckten Programmheft nach Kursen und Vorträgen blättern wollen, gibt es an verschiedenen Auslagestellen (zum Beispiel Kreisverwaltung,

Verbandsgemeindeverwaltungen, Sparkassen, Tourismusbüro Landau, Wertstoffwirtschaftszentren Süd und Nord) eine gedruckte Broschüre zum Mitnehmen. Bitte für alle Veranstaltungen an eine Anmeldung denken.

Landrat Dietmar Seefeldt und der für die kvhs zuständige Kreisbeigeordnete Werner Schreiner dankten Nadine Burckgard-Bohrer, die ihre ehrenamtliche Leitung der vhs Bad Bergzabern zum Jahreswechsel aus persönlichen Gründen abgegeben hat, herzlich für ihr Engagement: „Sie hat die vhs Bad Bergzabern mit Herzblut geführt und – ebenso wie ihre Vorgänger – als moderne, professionelle Bildungseinrichtung geprägt.“



Das Titelfoto zum neuen Programmheft der Kreisvolkshochschule hat Klaus Forstner aus Klingenstein aufgenommen. Foto: Klaus Forstner

Übergangsweise übernahm Monika Kukyte, die Leiterin der kvhs, die Aufgabe. Künftig soll

eine neue ehrenamtliche Leitung auf Vorschlag der Verbandsgemeindeverwaltung Bad Bergzabern benannt werden, die lokale Verankerung stärken sowie gegebenenfalls Impulse für ein auf die Fläche der VG ausgeweitetes Angebot geben. Auch an Helga Vogelgesang, Leiterin der früheren vhs Edenkoben e.V., sprachen die beiden Dank aus: „Nach über 25 Jahren engagierter und erfolgreicher Leitung verabschiedete sich Helga Vogelgesang in den wohlverdienten Ruhestand. Ihr beispielloser Einsatz für die Erwachsenenbildung verdient unsere größte Anerkennung. Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.“ Die Leitung der neuen Außenstelle hat Lothar Heine

übernommen. Unterstützt wird er von Manuela Pfeffer von der Verbandsgemeindeverwaltung, die ihm bei den organisatorischen Aufgaben zur Seite steht, während er sich auf die Programmgestaltung und die Zusammenarbeit mit Dozenten und Partnern konzentriert. Vertreterin von Manuela Pfeffer ist Carmen Ziegler. Kontakt zur vhs Edenkoben: Telefon: 06323 959 223, E-Mail: [vhs@vg-edenkoben.de](mailto:vhs@vg-edenkoben.de), Adresse: Poststraße 23, 67480 Edenkoben. (mm)



**Kreisvolkshochschule: Neue Kurse in Edenkoben und Herxheim**

## Für alle, die (besser) Deutsch lernen wollen

Die Kreisvolkshochschule (kvhs) Südliche Weinstraße startet im Mai drei neue Vormittagskurse mit je 80 Terminen. Diese richten sich an Menschen mit Migrationshintergrund, die Deutsch lernen möchten. Es werden Kurse für unterschiedliche Sprachniveaus angeboten. Veranstaltungsorte sind Herxheim und Edenkoben. Die kvhs appelliert an alle, die diesen Text auf Deutsch lesen, Menschen im Umfeld, für die das Angebot relevant sein könnte, darauf aufmerksam zu machen.

In Herxheim wird am 6. Mai ein Deutsch-Start-Kurs mit dem Sprachziel A1 beginnen. Er ist für Anfängerinnen und Anfänger ohne oder mit nur geringen

Vorkenntnissen gedacht. Bei diesem Einstiegskurs geht es hauptsächlich darum, mündliche Sprachkompetenz zu vermitteln. Darüber hinaus werden bei Exkursionen Alltagsthemen und Alltagswissen veranschaulicht und vermittelt.

In Edenkoben werden gleich zwei Kurse angeboten: Am 5. Mai startet hier ein Deutsch-Fit-Kurs für Anfängerinnen und Anfänger mit Vorkenntnissen, Sprachziel A2. Um an diesem Kurs teilnehmen zu können, müssen Kenntnisse auf A1-Niveau nachgewiesen werden. Dafür bietet die kvhs gerne eine Einstufung an. Neben der Sprachvermittlung ist der sogenannte Wertediskurs ein wichtiger Teil dieses Kurses. Zum Kursende kann auf Wunsch der

Teilnehmenden eine Abschlussprüfung zum Erwerb eines anerkannten Zertifikats abgelegt werden.

Ebenfalls in Edenkoben beginnt am 12. Mai ein Deutsch-Fit-Kurs, Sprachziel B1. Teilnehmen können Personen, die gute Kenntnisse auf A2-Niveau nachweisen. Ziel des Kurses ist, Sprachkenntnisse für ein selbstständig organisiertes Leben in

Deutschland sowohl in gesellschaftlicher als auch in beruflicher Hinsicht auszubauen. Ergänzt wird der Kurs durch Wertemodule, in denen sich die Teilnehmenden mit Themen wie „Deutschland – eine Demokratie mit Geschichte“ und „Leben in einer vielfältigen Gesellschaft“ befassen. Der Kurs schließt mit einer verpflichtenden „telc B1-Prüfung“ ab.

Diese vom Integrationsministerium Rheinland-Pfalz finanzierten Deutschkurse sind in ihrer Qualität vergleichbar mit den Integrationskursen vom BAMF. Sie stehen allen, unabhängig vom Aufenthaltsstatus, offen. Insbesondere sollen auch schon länger in Deutschland lebende ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger angesprochen werden. (kvhs/mm)



Ein Teilnehmer aus einem anderen Deutschkurs der kvhs zeigt auf seine Notizen.

Foto: Mandery

WIR SUCHEN  
DICH!



VERBANDSGEMEINDE HERXHEIM

VIELSEITIGE KARRIEREMÖGLICHKEITEN IN VERWALTUNG,  
PÄDAGOGIK, PFLEGE, HAUSWIRTSCHAFT & TECHNIK  
KOMM IN UNSER TEAM!

Alle Ausschreibungen unter [www.vg-herxheim.de/stellen](http://www.vg-herxheim.de/stellen)  
Infos: Louisa Böcherer | [personal@herxheim.de](mailto:personal@herxheim.de) | 07276 501 303



**Erinnerung:** Gedenktafel am Deutschen Weintor angebracht

# Kreis Südliche Weinstraße setzt sich für ein „Nie Wieder“ ein

An die Entstehungsgeschichte des Deutschen Weintors in Schweigen-Rechtenbach, das 1936 von den Nationalsozialisten erbaut worden ist, erinnert seit kurzem eine Gedenktafel. Landrat Dietmar Seefeldt, Frank Jentzer, geschäftsführender Vorstand der Winzergenossenschaft Deutsches Weintor, Kathrin Flory, Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Bad Bergzabern, Sandra Fischer-Junck, Bürgermeisterin von Wissembourg (Frankreich), Sabine Bentz, Ortsbürgermeisterin von Schweigen-Rechtenbach, sowie Bernhard Kukatzki von der Landeszentrale für politische Bildung haben die Tafel im Januar gemeinsam enthüllt – wenige Tage vor dem Holocaust-Gedenktag am 27. Januar.

Für die Eigentümerin des Torbaus, die Genossenschaft Deutsches Weintor, in der sich 500 Winzerfamilien aus der Südpfalz zusammengeschlossen haben, eröffnete Frank Jentzer die kleine Feierstunde. Er sagte: „Das Weintor steht für die Weinbaupolitik der NSDAP, eine Geschichte, die uns verpflichtet, genau hinzusehen.“ Es gelte, auch an die jüdischen Weinhändler zu erinnern, denen bereits 1933 das Geschäft verboten worden war. Jentzer betonte, dass das Deutsche Weintor heute allerdings auch für einen Wandel stehe „hin zu Freundschaft, Begegnung und Genuss. Es ist ein Symbol der deutsch-französischen Freundschaft.“

Landrat Dietmar Seefeldt stellte heraus: „Nur wenn wir die Geschichte kennen, können wir die richtigen Lehren ziehen. Es ist unsere Verantwortung, ein Zeichen zu setzen.“ Gerade jetzt, wo in den Forderungen mancher in der Öffentlichkeit stehender Personen augenscheinlich Parallelen zur Zeit des ‚Dritten Reichs‘ zu ziehen seien. Auch er betonte die Bedeutung des aktiven Umwidmens des historischen Gebäudes aus dunkler Zeit. „Es gilt, dem Deutschen Weintor eine neue, positive Bedeutung zuzumessen, was in den letzten Jahrzehnten vielfach schon geschehen ist und weitergeführt werden soll.“ Er nannte beispielsweise das deutsch-französische Konzert am Europatag, das seit einigen Jahren von Kreis und der Stadt Wissembourg organisiert werde. Auch das Radrennen „Großer Preis

der Südliche Weinstraße“ starte am Deutschen Weintor und werde dieses Jahr erstmals auch zu den französischen Freunden über die Grenze führen (siehe Seite 3).

## Impulse aus der Gesellschaft

Der Landrat berichtete, dass erste Impulse für eine solche Gedenktafel an ihn vor einigen Jahren herangetragen worden seien, von Stefan Bingler, damals Gymnasiallehrer am Alfred-Grosser-Schulzentrum Bad Bergzabern. Bingler hatte 2019 ein Projekt zum Weinbau in der Pfalz mit Schülerinnen und Schülern erarbeitet und in dem Zusammenhang auch ein Schreiben an den Landrat gerichtet, dass eine Erinnerungstafel am Weintor bislang fehle. Landrat Seefeldt antwortete auf das Schreiben und blieb über die Jahre mit den „Hausherren“ am Deutschen Weintor, der Winzergenossenschaft, zu diesem erinnerungspolitischen Thema im Gespräch. Der Lehrer Stefan Bingler war bei der Enthüllung der Tafel nun persönlich dabei. Ebenso Eberhard Dittus, Beauftragter für Gedenkstättenarbeit der Evangelischen Kirche der Pfalz und Vorsitzender der Gedenkstätte für NS-Opfer in Neustadt an der Weinstraße, mit dem Bingler in Kontakt stand und der sich ebenfalls für eine Gedenktafel stark gemacht hatte. Mit einer Performance aus Theaterstück und Musik setzte das Theater „Kauderwelsch“ aus Neupotz unter Leitung von Marianne Stein in der Feierstunde einen besonderen Akzent. Es zeigte einen Auszug aus seinem Stück „Driwwe un Hiwwe – Nie wieder, steht auf!“ Das Stück, das im vergangenen Jahr an mehreren Spielorten in der Südpfalz zu sehen gewesen ist, hatte auch für eine Gedenktafel am Deutschen Weintor plädiert. Neben den verschiedenen Impulsgebern wurde bei der Feierstunde auch den vielen Unterstützerinnen und Unterstützern gedankt, die dazu beigetragen haben, die Gedenktafel zu realisieren; allen voran dem Historiker Rolf Übel und der Landeszentrale für politische Bildung (LpB) Rheinland-Pfalz. Die LpB war bei der Feierstunde von Direktor Bernhard Kukatzki vertreten.

„Wir ringen an der Weinstraße wie in ganz Deutschland natürlich immer wieder um den richtigen Umgang mit der NS-Vergangenheit“, so Landrat Dietmar Seefeldt. „Die nationalsozialistischen



Kathrin Flory, Sandra Fischer-Junck, Frank Jentzer, Dietmar Seefeldt, Sabine Bentz und Bernhard Kukatzki (von links nach rechts) bei der Enthüllung der Gedenktafel.

Foto: Mandery

Gräueltaten, die Täter und die NS-Propagandainstrumente müssen wir dabei unbedingt klar benennen. Die Geschichte darf sich nicht wiederholen und deswegen müssen wir sie kennen.“ Eine entsprechende Erinnerungskultur sei wichtig, so Seefeldt. Sie sei unter anderem auch ein zentraler Baustein im Projekt „Youth. Europe. Music. – Das Weimarer Dreieck musikalisch belebt“, an dem die Kreismusikschule mitwirke und die den Kreis SÜW eng mit den französischen Nachbarn in Wissembourg und dem polnischen Oświęcim verbinde, das unter Herrschaft der Nationalsozialisten Auschwitz hieß. (mm)



Die Tafel informiert über die Geschichte des Deutschen Weintors 1936 bis 1945.

Foto: Mandery

## Info:

In diesem Januar hat sich die Befreiung von Auschwitz zum 80. Mal gejährt. Am 27. Januar legte Erster Kreisbeigeordneter Georg Kern, begleitet von Kreismusikschulleiter Adrian Rinck, Prof. Dr. Matthias Bahr (wissenschaftlicher Leiter der Arbeitsstelle „Menschenrechtsbildung“ im Fachbereich Kultur- und Sozialwissenschaften an der Uni in Landau) und Heiko Pabst, Persönlicher Referent des Landrats, einen Kranz zum Gedenken an die Opfer des Holocausts in der polnischen Stadt Oświęcim ab. Als Gäste des Stadtpräsidenten hatte die Delegation von der Südlichen Weinstraße außerdem die Ehre, an der zentralen Gedenkfeier anlässlich des 80. Jahrestags der Befreiung in der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau teilzunehmen; ver-



Adrian Rinck, Georg Kern und Heiko Pabst (von rechts nach links) im polnischen Oświęcim.

Foto: Bahr

sammelt waren dort Holocaust-Überlebende, zahlreiche Gäste und Staatsoberhäupter aus aller Welt, darunter auch Charles III. und Wolodymyr Selenskyj, Präsident der Ukraine. (mm)

**Musikleidenschaft:** Für seine Musik ist Christian Sternberger kein Weg zu weit

# Gesungene Lebensfreude zwischen Rio Grande und La Montanara

**Singe, wem Gesang gegeben – das war und ist mit Sicherheit eine der Devisen von Christian Sternberger. Als Sänger und Dirigent lebte Sternberger seine Musikleidenschaft und -begeisterung schon seit vielen Jahren aus. Vor zwei Jahren wurde für ihn aber das schier Unmögliche wahr: Er absolvierte mit Bravour das Vorsingen und die Probezeit bei den Mainzer Hofgängern und seitdem ist der gebürtige Edesheimer und heute in Gleisweiler Lebende als 1. Tenor für die hohen Töne des hochkarätigen Chores stimmgewaltig unterwegs.**

Musik ist Christian Sternberger in die Wiege gelegt: Sein Opa war Organist und Chorleiter in Edesheim, die Eltern sangen im Kirchenchor, beide Brüder sowie die Schwester spielen Klavier und nach dem Blockflötenunterricht in der Grundschule lernte auch er ab der 3. Klasse das Klavierspielen an der Kreismusikschule SÜW. Mit sechs Jahren sang er im Edesheimer Kirchenchor und mit 15 Jahren durchlief er am Bischöflichen Kirchenmusikalischen Institut in Landau die breit gefächerte Ausbildung zum Organisten, Dirigenten und Chorleiter. Mit 18 Jahren dirigierte er schon den Chor in Roschbach, später folgten Chöre in Weyher und in Alzey. „Ich singe aber lieber als zu dirigieren“, gesteht Sternberger, der entsprechend im Speyerer Domchor und im Mainzer Bach-Chor mitwirkte. Dass er sich für ein Musikstudium für das Lehramt an Gymnasien entschied, „daran ist mein Musiklehrer am Eduard-Spranger-Gymnasium schuld“, erinnert sich Sternberger gern zurück, der heute als Studiendirektor am Hannah-Arendt-Gymnasium Haßloch in den Fächern Musik und Geographie unterrichtet. Nach dem Studium in Mainz waren es viele Stationen und Ortswechsel im beruflichen Werdegang des leidenschaftlichen Musikers, der Klavier, Orgel und Posaune spielt und an all seinen Wirkungsstätten auch stets eine musikalische Heimat als Organist, in Chören und Musikensembles fand. Ob als Bezirks-Personalratsvorsitzender oder in Qualitätssicherungsgremien beim Ministerium, neben der eigentlichen Lehrtätigkeit engagierte sich der heute 53-Jährige

vielfach auf politischer Ebene und war von 2009 bis 2019 Ortsbürgermeister von Edesheim. In dieser Funktion stemmte er 2014 die über ein Jahr laufenden großen Feierlichkeiten zum 1300-Jahr-Jubiläum der Ortsgemeinde.

## Ein Traum wird Wirklichkeit

Schier unfassbar und unwirklich erschien es Christian Sternberger, als er 2023 die Faschingsendung „Mainz bleibt Mainz wie es singt und lacht“ sah und beim Auftritt der Mainzer Hofgänger eingeblendet wurde, dass neue Sänger gesucht werden. „Am nächsten Tag ging meine Bewerbung raus, ich wurde zum Vorsingen eingeladen und bestand auch die Probezeit beim Chor“, spricht Sternberger von einem absoluten Highlight seines musikalischen Werdegangs. „Von 50 Interessenten schafften es fünf Bewerber bis zur Probezeit und mussten nun zeigen, dass sie die 40 bis 50 Auftritte pro Kampagne mental, stimmlich und körperlich überleben würden.“ Christian Sternberger nahm auch diese Hürde, entsprechend war es für ihn ein überwältigender Moment, als er im vergangenen Jahr erstmals in seinem gelben Bajazz auf der Bühne zwischen all den bekanntesten Fastnachtsgrößen stand. „So ein Tag, so wunderschön wie heute“ hatte im doppelten Sinn für ihn an Bedeutung gewonnen als er realiter erlebte, was er bisher nur vom Fernsehen kannte, denn auch für ihn war und ist diese Sendung Kult. Für die Aufnahme in den Chor hatte er seine Stimmqualität bereits bewiesen, dennoch entschloss sich der neu erwählte Hofgänger für zusätzlichen Gesangsunterricht bei Ilse Berner in Birkweiler, um den hohen Ansprüchen zu genügen. Sich die Noten und Melodien des Hofgänger-Liederrepertoires anzueignen, bedeutete keine Herausforderung für den Newcomer. „Ich kann gut vom Blatt beziehungsweise nach Noten singen. Nur beim Auswendiglernen muss man sich anstrengen und immer wieder die Stücke singen und zu den Aufnahmen vortragen, die man bei den Proben selbst gemacht hat“, erinnert sich Sternberger an die Anfänge zurück. In der Adventszeit erhalten die Sänger Noten und Texte des aktuellen politischen Potpourris, Anfang Januar findet das Probe-wochenende mit Choreographieanweisung statt und dann



So kennt man die Mainzer Hofgänger am besten: Christian Sternberger in seinem gelben Bajazz. Foto: Marcus Steinbrücker Mainz

sind es je nach Sessionslänge 40 und mehr Auftritte. Um die 20 Minuten dauern die Darbietungen. „Mitunter können es auch mehrere an einem Abend sein. Dann fährt man von Saal zu Saal, denn wir sind stark nachgefragt bei den einzelnen Veranstaltern. Entsprechend ist in dieser Zeit die Rheingoldhalle oder das kurfürstliche Schloss unsere zweite Heimat“, ist es für Christian Sternberger auch keine Strapaze, sondern pure Freude, bei den Hofgängern mitwirken zu dürfen. „Seit meinem Studium habe ich enge Beziehungen zu Mainz, die Fahrt dorthin macht mir nichts aus, auch nicht, wenn es jeden Dienstag zur Chorprobe geht.“ Natürlich sind es immer noch die Klassiker wie „Olé Fiesta“ und „So ein Tag, so wunderschön wie heute“, die eingefordert werden und ein Muss sind. „Im Mittelpunkt des Auftritts steht unser Markenzeichen: das stets ernsthafte und zeitkritisch aktuelle politische Potpourri, das nicht als Klamauk verstanden werden soll“, so der Südpfälzer Hofgänger. Bedauerlich für ihn: Sein Solopart zum „Streit der Ampelkoalition“ wurde für die Fernsehsitzung gestrichen. Zu diesem Zeitpunkt war die „Ampel“ bereits Geschichte.

## Die andere Seite der Hofgänger

Was viele jedoch nicht wissen: die Mainzer Hofgänger sind nicht einfach nur ein Fastnachtshighlight, sie sind unter der Leitung von Andreas Leuck ein professioneller Männerchor, der ganzjährig mit geistlichen, weltlichen Konzerten und einem Weihnachtskonzert im südwestdeutschen Raum auftritt, ganz seriös mit Smoking und Fliege und sehr oft als Benefizkonzert für den guten Zweck am jeweiligen Auftrittsort. „Allein seit meiner Zeit als Hofgänger wurden bereits 300.000 Euro eingesungen“,



Die Mainzer Hofgänger sind aber nicht nur ein Fastnachtschor. Ganz seriös erlebt man sie bei ihren geistlichen Konzerten in Kirchen.

Foto: Seydel Mayen

weist Sternberger auf die andere, oft unbekanntere Seite des Ensembles hin. „Ob geistliches oder weltliches Konzert, wir bringen jeweils unterschiedlichste Genres zur Aufführung und genau diese Vielseitigkeit ist das Besondere an dem Chor, das ich schätze. Es ist diese „gesungene Lebensfreude“ – das Motto des Chores – die hier zum Ausdruck kommt. Manche Stücke werden ohne Noten auswendig gesungen, da spürt man direkt, wie der Funke zum Publikum überspringt, es macht mir riesigen Spaß hier mitwirken zu dürfen. Es ist für mich ein beglückendes Elixier, diese direkte Interaktion zum Publikum als Sänger zu erleben. Das habe ich bisher noch in keinem anderen Chor so empfunden“, sprudelt es aus Sternberger heraus, der als Perfektionist den Perfektionismus des Chores wertschätzt. Und wenn der Chor im nächsten Jahr sein 100. Bestehen feiert, wird der Südpfälzer als Mitglied des Jubiläumsausschusses dieses Event mitgestalten und seine Erfahrungen aus dem Edesheimer Festjahr einbringen. „Mit 60 Jahren hat man die Altersgrenze für den Chor erreicht, so lange möchte

ich dabei sein“, wünscht sich Christian Sternberger. Mit den Mainzer Hofgängern wird er am 5. April im Rahmen eines Benefizkonzerts in der Kirche in Burrweiler zu hören sein. In Kooperation mit Lotto Rheinland-Pfalz werden die Hofgänger ein geistliches Konzert zu Gunsten des Kindergarten-Fördervereins, des Feuerwehr-Fördervereins und des Fördervereins der St. Anna Kapelle geben. Vielleicht eine gute Gelegenheit, die Mainzer Hofgänger von ihrer ganz anderen Seite kennenzulernen. Auch diese ist sehr stimmgewaltig und empfehlenswert, vor allem für diejenigen, die mit Fasching so gar nichts am Hut haben und mehr auf eine Bachkantate stehen. (kl)

## Info:

Karten für das Konzert der Mainzer Hofgänger am 5. April in Burrweiler gibt es im Vorverkauf auf dem Gemeindebüro in Burrweiler oder per Mail an [750JahreBurrweiler@gmail.com](mailto:750JahreBurrweiler@gmail.com). Restkarten an der Abendkasse.

Große Auswahl an Kakteen und Mineralien

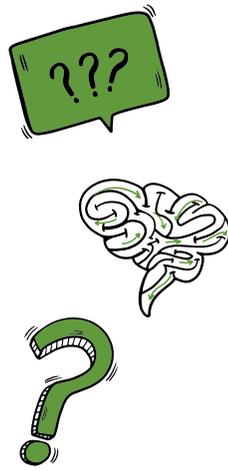
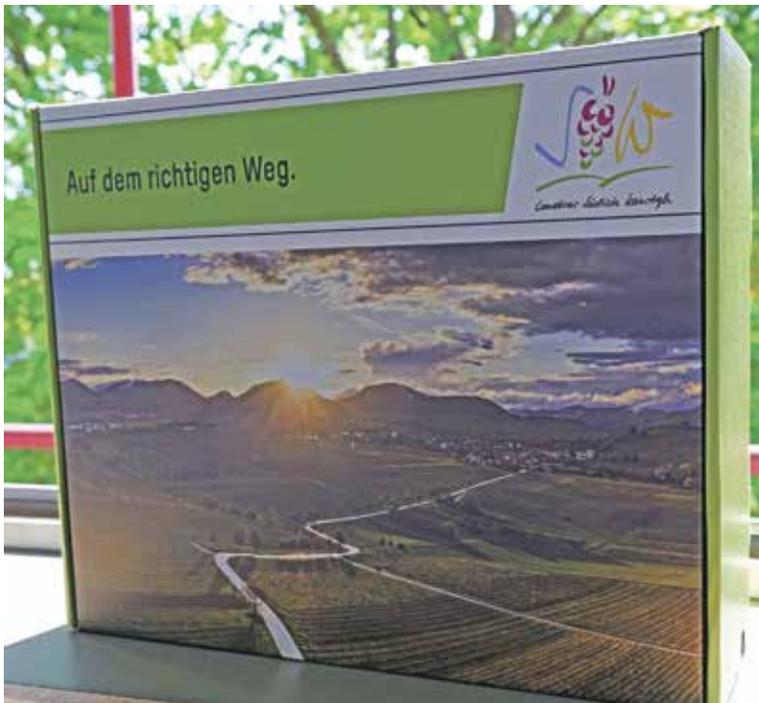
Mo.-Fr. 8-18Uhr,  
Sa. So & Feiertag 10-17Uhr  
geöffnet

 [info@kakteenland.de](mailto:info@kakteenland.de)  
[www.kakteenland.de](http://www.kakteenland.de)

 Wengelspfad 1  
76889 Steinfeld



 +49 6340 1299



Zwei dieser SÜW-boxen gibt es diesmal bei unserem Rätsel-spaß zu gewinnen.

Foto: Mandery

**Rätselspaß:** Zwei „SÜWboxen“ zu gewinnen

## Leckere Besonderheiten von der Südlichen Weinstraße

Lust auf leckere Genüsse von der Südlichen Weinstraße? Mit dieser Ausgabe des SÜW-Journals starten wir mit unserem „Rätselspaß“ eine neue Reihe. Zu gewinnen gibt es immer etwas Besonderes, das in Zusammenhang mit den Beiträgen der jeweiligen Ausgabe steht. In unserer 1. Ausgabe 2025 warten zwei „SÜWboxen“ auf die Gewinner. Die „SÜWbox“ ist ein beliebtes Präsent, das Landrat Dietmar Seefeldt beziehungsweise die Kreisbeigeordneten gerne bei verschiedenen Gelegenheiten wie Jubiläen oder

Empfängen des Landkreises Südliche Weinstraße übergeben. Gefüllt sind sie mit für den Kreis SÜW typischen Leckereien und anderen Kleinigkeiten. Auch die Verpackung der SÜWbox ist ein Produkt aus der Südpfalz und stammt von der Progroup AG mit Sitz in Landau. Progroup ist Europas drittgrößter Wellpapp-Produzent und hat seit über 30 Jahren seine Wurzeln in der Region. Das Äußere der Box wurde ganz auf das Corporate Design des Landkreises und der Kreisverwaltung umgestellt.

Die SÜWbox ist ein beliebtes Mitbringsel und beinhaltet derzeit folgende Leckereien: Rieslingsekt vom Weingut Anselmann Edenkoben, Gelben Muskateller vom Weingut Siegrist, Leinsweiler, 750 ml Rapsöl aus der Ölmanufaktur Westermann in Steinfeld, 200 gr. Dosenwurst von der Metzgerei Flick in Steinfeld, 500 gr. Körnerbrot Backmischung – glutenfrei der Hammer Mühle in Kirrweiler, 500 gr. Nudeln vom Hofgut Kuntz in Herxheim, einen Zollstock „Auf dem richtigen Weg“ von Stabila, Annweiler sowie ein kleines SÜW-Dubbeglas.(kl)

**VIEL GLÜCK!**



**Der Weg zur genussvollen SÜWbox ist nicht schwer.**

Wer aufmerksam diese Ausgabe des SÜW-Journals liest, wird leicht die folgenden drei Fragen beantworten können:

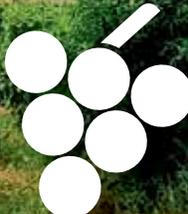
1. An welchem Tag wird der Kreisgeburtstag mit dem Kreisempfang der SÜW gefeiert?
2. Wo wurden seit Jahresende 2023 15 mobile Defibrillatoren installiert?
3. Wie viele Winzerfamilien haben sich in der Genossenschaft Deutsches Weintor zusammengeschlossen?

Die Antworten senden Sie bitte per E-Mail an [pressestelle@suedliche-weinstrasse.de](mailto:pressestelle@suedliche-weinstrasse.de) oder schreiben Sie uns eine Postkarte mit Antworten und Ihrer Absendeadresse an:

**Kreisverwaltung SÜW  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
An der Kreuzmühle 2  
76829 Landau in der Pfalz**

Einsendeschluss ist der 1. Mai 2025. Aus den richtigen Einsendungen werden die beiden Gewinner ermittelt und benachrichtigt. Und nun viel Spaß beim Lesen und Rätseln!



**Dehäm** 

**Mehr als nur ein Wort.**

**Ein gutes Gefühl.**

[ Wir sprechen südlich. ]



Sparkasse  
Südpfalz